

Wirtschaftswelt

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Wirtschaftswelt“ erscheint an jedem Dienstag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch den Postamt beträgt 2,00 Reichsmark, durch Postbezugsstellen 1,80 Reichsmark, durch die Post 2,10 Reichsmark u. 30 Pfennige Zulußgebühr. Einmalige Anzeigen-Preise: 2000 Reichsmark. Die Preislisten werden nach Abrechnung der Zeitungen durch den Verleger, die Halle 0,25 Reichsmark.

Bei Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besonders Ermäßigung. Derzeitige Preis: 2,00 Reichsmark. Einmalige Anzeigen-Preise: 2000 Reichsmark. Die Preislisten werden nach Abrechnung der Zeitungen durch den Verleger, die Halle 0,25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

In Berlin haben bei Linksradikalen Hausdurchsuchungen stattgefunden, deren Resultat bis zur Stunde noch unbekannt ist.

Am Reichsausschuss des Preussischen Landtages sprach sich gestern die Mehrheit gegen Abschaffung der Todesstrafe aus.

Der Verwalterrat der Deutschen Reichspost hat im Etat für 1927 eine Anleihe von 300 Millionen eingestuft. Wenn diese Anleihe zur Auflegung kommen soll, steht noch nicht fest.

Der Gouverneur der Bank von England ist gestern in Berlin eingetroffen.

In den großen Berliner Hotels sind eine größere Anzahl amerikanischer Finanzvertreter abgelaufen. Zuerst ist bekannt, daß der Abgang neuer Amerikaner für die deutsche Industrie im Ganzen ist, aber unter weitestgehend teureren Umständen als bisher.

Wie von zukünftiger Stelle erklärt wird, stehen jetzt zwei Finanzabteilungen im Lande Deutschlands wie Rumänien mit Willen der beteiligten Regierungen in ernsthaften Verhandlungen, die sowohl der Bereinigung der zwischen Deutschland und Rumänien seit 5 Jahren bestehenden Streitfragen dienen sollen, wie auch dem Wunsche Rumänien nach dem wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes. Die Regierungen selbst haben zu diesen Verhandlungen noch keinerlei Stellung genommen.

Die Arbeitslosigkeit in Großbritannien erhöht sich in der vergangenen Woche eine erhebliche Verminderung. In der am 21. Februar endenden Woche betrug die Zahl 1.196.100, was gegenüber der Woche eine Abnahme um 74.170 bedeutet. — Allgemein wird aus England über einen ungemündlichen Aufschwung des Abzuges berichtet, den man als Folge der Lohnherabsetzungen und Arbeitszeiterlängerung ansieht.

Nach den letzten statistischen Angaben betrug die Zahl der Arbeitslosen in Italien am 31. Dezember 1926 1.800.000. — Die Tageslohn für die italienischen Arbeiter sind von zwölfhundert auf zweitausend Lire (zirka 400 M.) monatlich erhöht worden.

Wie aus Rom verlautet, wird Mussolini mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Bethlen nach der Völkerversammlung zusammenzutreffen.

Wie nach Wien gemeldet, daß das frühere Schloß Kaiser Wilhelms II. in Urfeld, das gegenwärtig im Besitz des französischen Staates ist, am 14. März versteigert werden soll.

Nach Abschluß des pariserischen Schuldenabkommens mit Frankreich verliert amerikanische führende Bankiers die Washingtoner Regierung zur Vergabung von Anleihen an Frankreich zu bewegen. Es haben deshalb heute schon längere Konferenzen zwischen den Bankiers Kellogg und Mellon stattgefunden.

Wie dem Norddeutschen Lloyd aus Washington gemeldet wird, hat der Auswanderungsausschuss des Kongresses heute beschlossen, über den Vorschlag des Senates, die neue Quotenstellung für die Einwanderung nach Amerika um ein Jahr zu verschieben, sich hinauszusetzen, und eine Verschiebung um zwei Jahre vorzuschlagen. — Die neuen Einwanderungsbestimmungen haben eine Herabsetzung der deutschen Einwanderung um etwa die Hälfte und eine Verdoppelung der englischen Einwanderung zur Folge.

Der Rottbamer „Courant“ meldet aus Washington: In der Annahme der amerikanischen Einladung zur Seerechtskonferenz hat die englische Regierung für die Dominions geborene Entscheidungen anheimgestellt. Mit Ausnahme von Kanada haben sämtliche englische Kolonien abweichende Antworten in Washington überreicht lassen.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Regierung erklärt, daß sie nach der Ablehnung der neuen Seerechtskonferenz durch Frankreich und Italien nicht mehr den Wunsch hat, an dieser Konferenz teilzunehmen.

Aus Moskau wird berichtet, daß jetzt das autonome Gebiet der Kirgisen in eine Sowjetrepublik umgewandelt worden ist.

England — Rußland — China.

Die englisch-rußliche Krise.

Ueber die Entwicklung der englisch-rußlichen Beziehungen meldet der Rottbamer „Courant“ aus London: Die Regierung hat den Polizeiverwalter Auftrag zur Registrierung der russischen Staatsangehörigen gegeben. Das gleiche Verfahren wurde August 1914 gegen die Deutschen verhängt. Ueber Angriffe auf Leben und Eigentum der Engländer in Rußland bringen die Zeitungen auch heute wieder spaltenlange Berichte mit der Aufforderung an die Regierung, auch die diplomatischen Beziehungen zu Moskau abzubrechen.

Der Rottbamer „Courant“ meldet aus Moskau: Unmittelbar droht kein Ausbruch von Feindschaften zwischen England und Sowjetrußland. Dieser Auffassung gehen auch die Sowjetblätter aus. Aber allgemein sind die russischen Kämpfer, und immer deutlicher prägen sich im Eisenbahnverkehr die Truppentransporte nach Sibirien aus. Die „Wreda“ schreibt: Die erste Kanone Englands auf die Kantonarmee wird die Besetzung Murens durch die bereitstehende Sowjetarmee zur Folge haben.

Der Wandel russischer Handelsvollmachten aus England in Berlin hält an. Das Sowjetgenbäckerei-Vertragsbüro in Berlin hat sich nach und nach die Aufsicht von Sowjetrußland die mit den Amsterdamer Jüden in Berlin eintreffen.

Rumänien trifft Kriegsvorbereitungen.

Der Rottbamer „Courant“ meldet aus Bukarest: Der englisch-rußliche Konflikt hat in Rumänien militärische Maßnahmen ausgelöst. Die Einberufung von zwei Jahrestaxen steht unmittelbar bevor.

Meinungsverschiedenheiten der englischen Konservativen.

Aus London wird gemeldet: Die englisch-rußliche Spannung wird in extrem-konservativen Kreisen nach wie vor als eine Gelegenheit zum Abbruch der Beziehungen mit Rußland angesehen. In ihrer Unzuliebe mit der Behandlung der Angelegenheit durch die Regierung, benutzen diese Kreise die Möglichkeit, um ihren Standpunkt doch noch durchzusetzen. So verläutet, daß im Unterhaufe von diesen konservativen ein Mißtrauensantrag gegen die konservative Regierung wegen ihrer nachgiebigen Haltung eingebracht werden soll. Die Annahme eines solchen Mißtrauensantrags am allerdinges als ausgeschlossen gelten, ebenso wie es unabweislich ist, daß die Regierung auf solche Drummittel hin nachgibt.

In den extrem-konservativen Kreisen ist man fast verzweifelt, da die Regierung sie nicht über ihre Haltung zu der Vorlage informierte, die jede Anerkennung von ausländischen Mächten verbietet, die antirussische Propaganda treiben. Diese Vorlage war von dem Sprecher des Unterhauses mit der Begründung abgelehnt worden, daß sie eine Verstärkung des internationalen Konfliktes darstelle. Das Argument der extrem-konservativen geht dahin, daß man ihnen die Auffassung der Regierung richtig hätte betonen sollen, um in eine Zurückziehung zu ermöglichen und eine peinliche Stellung gegenüber dem Staatsoberhaupt zu vermeiden.

Sir Robert Horne, der im Jahre 1921 das englische Handelsabkommen mit Rußland abschloß, erklärte in einer Rede in Glasgow, daß, falls die russische Regierung sich Klarheit forschte, es an der Hand sei, das Engagement den Prinzipien ihres Vertrags zu tun. Das englische Festhalten konnte einen solchen Erfolg nicht ausschließen.

Vor der Genfer Ratstagung.

Am 27. März, den 7. März, beginnenden Tagung des Völkerbundes werden wiederum Außenminister Ratstagung, teilnehmend in Paris, Genere, vertreten werden. Zu der Ratstagung trifft ferner in Genf der neue italienische Unterstaatssekretär des Völkerbundes, Bassetti, ein.

Zusammentritt des Finanzkomitees des Völkerbundes. Das Finanzkomitee des Völkerbundes ist heute vormittag hier zusammengetreten. Da auf der Tagesordnung diesmal eine größere Anzahl von Fragen steht, wird damit gerechnet, daß die Beratungen des Finanzkomitees auch während der Tagung des Völkerbundes anzuhalten werden. Zum ersten Male nimmt jetzt an den Beratungen des Finanzkomitees das neue deutsche Mitglied, Dr. Weichelt, teil. Das Finanzkomitee wird sich heute mit folgenden Fragen beschäftigen: Die russische, lokale Maßnahmen im Falle des Artikels 16 des Völkerbundes, finanzielle Hilfe für die kleinen Staaten im Falle des Artikels 17, die Dreyer internationaler Sanierungsstelle, die griechische und die bulgarische Fälligkeitssätze sowie die Währungsreform in Estland.

In einer Rede in seiner Heimatsstadt Birtenshead teilte Lord Birkenhead in schriftlicher Weise das Verhalten der englischen Labour Partei, die hinter dem Rücken der englischen Regierung Verhandlungen mit Rußland geführt habe. Etwas Negatives habe sich nach seiner Partei in der englischen Geschichte zuhause kommen lassen. Die Labour Partei sei heute der Feind, dem England gegenüberstehe.

Kantonten gegen Kommunisten.

Nach einer Meldung aus Moskau fand im Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Kantonten eine Konferenz des Zentralkomitees der Kuomintangpartei statt. Bereits in den ersten Stunden dieser Sitzung ist es zu nicht unbedeutenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem amerikanischen und dem radikalen Flügel der Partei gekommen. Auch der Oberkommandierende, General Tchang Kai-schek, geriet in einen heftigen Wortwechsel mit dem General Galantze, der als Vertreter der Moskauer Regierung an der Sitzung teilnahm.

Der gemäßigte Flügel der Kuomintang bemüht sich schon seit langem, den großen Einfluß Moskaus zurückzubringen, der als Haupthindernis für eine friedliche Einigung mit Tchang Kai-schek betrachtet wird. Die Teilung Chinas in Nord- und Südchina nach dem Prinzip als ein unannehmbares Kompromiß lehnt ab.

Die radikale Gruppe unter Führung Borobin hat vorläufig die Oberhand, was zur Folge haben kann, daß Sowjetrußland in Handlung eine neue Regierung bilden wird, die Borobin und seinen Anhängern die Feindschaft erklären wird. In Sanktau wurde ein einseitiger Solidaritätsstreik für die Rabatler erklärt.

Der Radikrit Borobin gefordert.

Der weiteren Meldungen aus Moskau haben sich die auf der Konferenz des Zentralkomitees der Kuomintangpartei ausgebrochen Konflikte noch erheblich verschärft. Mehrere Redner des gemäßigten Flügels forderten den Radikrit aller sowjetischen Militärberater, vor allem den Borobin. Ferner wurde die sofortige Einstellung jeglicher kommunistischer Propaganda in China verlangt. Eine Einigung wurde nicht erzielt, da die radikalen Elemente der Partei sich sehr energisch zur Wehr setzten.

Besserung der Lage der Engländer.

Nach den in London aus den verschiedenen Teilen Chinas eingegangenen Telegrammen wird die allgemeine Lage als unverändert angesehen. In Tchang ist eine leichte Besserung eingetreten, da die Behörden Plakate anhängen lassen, in denen es heißt, daß die Kantongregierung freundschaftliche Beziehungen mit Großbritannien und den Schutz des britischen Lebens und Eigentums wünsche. Auch in Wankow hat sich die Lage gebessert, der dortige gegen britische Dampfer ist eingestellt worden. Nach aus Peking und Sanktau vorliegenden Berichten ist in den letzten Tagen keine wesentliche Änderung in der politischen Lage zu verzeichnen.

Chamberlain behältigte gestern im englischen Unterhaus, daß die englischen Streitkräfte in China über die Grenze der internationalen Konvention hinaus Stellung auf dem chinesischen Gebiet bezogen haben. In Sanktau ist gestern ein Bataillon englischer Marinevolkanden eingetroffen.

Das Wirtschaftsleben der Zukunft.

Vortrag von Prof. Dr. Sombart, Berlin.

Der große Erfolg des staatswissenschaftlichen Fortbildungsurses an der Universität Halle bei dem ersten Vortrag des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons erregte nicht bei dem geläufigen Vortrag des Berliner Volkswirtschaftlers Dr. Sombart. Die 500 Hörer vollste Aula der Universität war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Erwartungen, die der berühmte Name des Vortragenden und das interessante Thema des Vortrages erweckten, wurden nicht enttäuscht.

Entscheidend wies Professor Sombart darauf hin, daß trotz aller Schwierigkeiten, die sich dem Bild in die Zukunft entgegenstellen, auf Grund genauer Kenntnisse der Vergangenheit und Gegenwart an Hand unüberwindlicher Geistes des Wirtschaftslebens zwar kein genaues Bild der Zukunft entworfen läßt, wohl aber bestimmte Richtlinien und grundsätzliche Entwicklungen sich mit großer Wahrscheinlichkeit voraussehen lassen.

Das Bild der wirtschaftlichen Zukunft Westeuropas, das Professor Sombart in großem Gedankenspiele entwarf, stand in herbem Gegensatz zu dem leichten Optimismus der Alltagspolitiker und Alltagswirtschaftler, und ließ die ganze Frage nach der künftigen Entwicklung unseres Kontinents in voller Schwere vor den Hörern stehen.

Das Maß des Reichtums, so führte Sombart aus, wird letzten Endes ausschlaggebend bestimmt durch die Möglichkeit der Extrapolation, d. h. durch das Maß der verfügbaren Bodenfläche, und durch die Produktionsmöglichkeiten der Landwirtschaft. In dieser Hinsicht muß mit einem abnehmenden Ertrage sowohl des Bergbaues wie der Landwirtschaft gerechnet werden; denn entscheidend ist nicht die Menge der Güter, die aus dem Boden gewonnen werden können (die sich auf lange Jahre hinwärtig noch erheblich steigern können), sondern entscheidend für die Höhe des Reichtums ist die Rentabilität der Gewinnung der Bodenprodukte.

Diese Rentabilität wird schon für die Vergangenheit in weiten Kreisen überschätzt; denn genaueste Untersuchungen haben ergeben, daß der Reichtum Westeuropas sich in den letzten hundert Jahren nur etwa verdoppelt hat. Für die Zukunft aber ist mit abnehmender Rentabilität infolge der gesteigerten Gewinnverlusten zu rechnen.

Ein weiterer Grund zur ersten Beurteilung der Zukunftsschicksale ist, daß Westeuropa in den letzten Jahrzehnten zu den reichsten Ländern der Welt allmählich in ein Verhältnis getreten ist, wie es dem der Stadt zum umliegenden Lande entspricht. Die Stadt Westeuropas hat bisher noch Ausschlag seiner Industrie- und Gewerbetätigkeit an die ganze übrige Welt leben und geben können. Jetzt aber zeigt sich unweigerlich eine Entwicklung, die dahin geht, daß das zu dieser Stadt Westeuropas bisher gehörende Land, d. h. die ganze übrige Welt, sich mehr und mehr von dieser Stadt löst und eine von der unabhängige Wirtschaftsentwicklung nimmt. So wird in die Zukunft nicht mehr möglich sein, die Ausbeutung der fertigen Kräfte und ihrer Länder, die eine Hauptertragsquelle Westeuropas und eines der Hauptgrundlagen seiner Existenz war, in bisheriger Weise fortzusetzen, vielmehr wird diese Ausbeutung mehr und mehr aufhören und schließlich ganz verschwinden.

Die Frage, in welchen Formen das Wirtschaftsleben der Zukunft sich entwickeln wird, ist gegenüber der Grundtatsache eines Rückganges der bisherigen Wohlhabendheit von untergeordneter Bedeutung. Die kapitalistische Wirtschaftsform wird auch weiterhin noch für lange Jahrzehnte hinaus fortbestehen. Allerdings kann man erwarten, daß sie um die Zeit des Weltkrieges ihre höchste Blüte erreicht hatte. Für die Zukunft hat präkapitalistische Wirtschaftsformen zu erwarten, die dadurch charakterisiert sind, daß die freie, draufgängige Betätigung des Unternehmergeistes mehr und mehr eingeengt werden wird durch öffentliche Eingriffe und Reglementierungen, insbesondere von Seiten des Staates. Neben diesem Präkapitalismus ist mit Sicherheit eine weitere Ausbreitung der sozialistischen oder sozialistischen Wirtschaftsformen zu erwarten. Neben allem ist am Unterschied von der kapitalistischen Wirtschaftsform gemeinlich, daß ihnen das Charakteristische der letzten, das Streben nach Gewinn, fehlt. Statt Gewinnbetrieb sind sie Betriebsbetriebe und Betriebsbetriebe.

Wiederholend ist zu beachten, daß für diese kapitalistische Wirtschaft sich keineswegs alle Wirtschaftlichen als weiteres eigen, vielmehr müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: die Technik und die Produktionsbedingungen der betreffenden Wirtschaftszweige müssen einermäßen genügend und zur Reife gekommen sein, und der Absatz muß gesichert sein. Beispiele für solche Erfüllung der Voraussetzungen der kapitalistischen Wirtschaft bilden z. B. fäbrische Straßenbahnbetriebe, öffentliche Gas- und Elektrizitätswerke usw.

Wo dagegen die technischen Methoden der Produktion noch im Fluss sind, oder wo der Absatz nicht gesichert oder im Konkurrenzkampf beschränkt werden muß, ist die zulässige, braunantizipale, kapitalistische Wirtschaftsweise ungeeignet, die in allen solchen Wirtschaftszweigen ist der kapitalistische Unternehmertum unrentabel. Man braucht nur einen Blick in den Strom der technischen Erfindungen und Neuerungen unserer Tage und auf die schwere Absatzkrise in allen Industriezweigen der Welt zu werfen, um die Gewissheit zu erhalten, daß die kapitalistische Wirtschaft auch in Zukunft noch keineswegs bedroht werden kann.

Für die Menschen Westeuropas ist die Frage, ob kapitalistische oder sozialistische Produktionsverhältnisse die Wirtschaft, allerdings nebenbedeutend, aus im Gegensatz zu den Hoffnungen und Erwartungen, die in weiten Kreisen der Industrieländer sich an die Einführung und Ausbreitung sozialistischer Wirtschaftsformen knüpfen. Für den Bergarbeiter, der taupend Meter unter der Erde die Kohle schürft, macht es schwerlich einen Unterschied, ob er in einem kapitalistischen oder sozialistischen Betriebe arbeitet; denn man hat längst erkannt, daß eine Verteilung des Unternehmensgewinns an die Arbeiterklasse keinerlei nennenswerte Besserung ihres Einkommens bedeuten würde, und Arbeiter und Wirtschaftsführer sind es im sozialistischen Betriebe genau so geben müssen wie im kapitalistischen.

Sa, man kann noch nicht einmal mit Sicherheit annehmen, daß etwa der Lohn im sozialistischen Betriebe höher und die Arbeitsdauer kürzer wäre; denn Lohnhöhe und Arbeitsdauer hängen nicht von dem Willen der Beteiligten, sondern von dem Ertrag der Wirtschaftstätigkeit ab, und dieser ist bedingt durch wirtschaftliche Voraussetzungen und Gegebenheiten, die vom Willen des Menschen nicht abhängig sind. Den Wirtschaftstätigen kann immer nur sozial Anteil am Ertrage zufallen, als Gehaltsträger vorhanden ist.

Es kann daher keine Rede davon sein, daß etwa die Ueberführung der kapitalistischen Wirtschaft in die sozialistische sozialistischeren Wirtschaft für die im Wirtschaftszweige Beteiligten irgendeine nennenswerte Verbesserung bringen könnte, sondern die Frage ist nur etwa die, ob wir kapitalistisch gebraten oder sozialistisch gelotten werden wollen."

Die Frage, ob in Zukunft die Großbetriebe soweit annehmen werden, daß die Kleinbetriebe völlig zum Verschwinden kommen, wird für die Zukunft aller Wahrscheinlichkeit nach zu verneinen sein. Im Gegenteil ist infolge des Verlustes an Absatzgebiet und Absatzmöglichkeiten, die die Stadt Westeuropas in Zukunft erleiden wird, eine Abwanderung aus den Städten und eine starke Zunahme der Bedeutung der westeuropäischen Landwirtschaft zu erwarten und in Verbindung damit eine Zunahme der Eigenproduktion der Haushaltungen aus dem eigenen Gärten und im Hausarbeitsbetriebe, eine

Zunahme des Handwerks und vor allem eine Zunahme des Bauernbaus.

Bel den Bauern läßt sich noch der letzten Zählung vom Jahre 1907 feststellen, daß trotz aller Industrialisierung ein nennenswerter Rückgang nicht eingetreten ist. Und auch in Zukunft wird lokalisiertes Gewerbe, individualisierte Arbeit nicht zum Verschwinden kommen, sondern eher zunehmen. Technisches gilt vom Kleinhandl., der ja selbst in Amerika ist im weitestenden neben den Großbetrieben überhaupt und an sie nur etwa ein Stäubchen seines Bestandes verloren hat.

Das Bauerntum endlich zeigt seit dem Kriege in der alten Welt eine stetige Zunahme, besonders in Westeuropa, das sich immer mehr auf der Bauernökonomie aufbaut, da es in absehbarer Zeit auf sich selbst angewiesen sein wird. Die ca. 25 Prozent Bauern unter arbeitererwerbigen Bevölkerung werden wieder auf etwa 40 Prozent anwachsen müssen. Von einer Konzentrationswirtschaft kann dabei gar keine Rede sein, ebensowenig von einer "Bergeitung der Arbeit" im Sinne Taylors oder Ford's. Nicht so wahrscheinlich wie die Ausdehnung der Bauernwirtschaft ist die der Hauswirtschaft.

Die Zukunft wird eine immer größere und vielfältigere Zahl von Wirtschaftssystemen entwickeln lassen. Grundtatsache ist es, wenn man von ihr eine einseitige Entwicklung - etwa nach dem sozialistischen System hin - erwartet. Die Wirtschaft ist in ihrer Entwicklung wie eine multifaktale Züge, bei der in die neuen Töne auch die alten noch mit hineinrücken. Rühiges, organisiertes Fortschreiten nur gibt es für die Wirtschaft, niemals aber einen plötzlichen, revolutionären Umwälzung.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler über die Daweslasten.

Die Reuporter "World" veröffentlicht ein Interview mit Reichsfinanzminister Dr. Köhler. Danach erklärte Dr. Köhler, daß Deutschland auch weiterhin versuchen werde, den Reparationsverpflichtungen loyal nachzukommen. Die ganze Frage sei von wirtschaftlichen und nicht von politischen Gesichtspunkten aus zu betrachten. Hauptbedingung für Deutschland sei die Möglichkeit eine ausgeglichene Budgets zu führen. Eine weitere wesentliche Voraussetzung sei auch die Wiederherstellung der normalen Handelsbeziehungen. Die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland sowie die Militärbelastung seien mit der Vorzeitigkeit nicht vergleichbar. Zu berücksichtigen sei vor allem auch die große Zahl der Arbeitslosen. Trotzdem jeder aber die Befolgung aus dem Dawesplan ab der Spitze.

Dr. Köhler erklärte weiter, er wünsche großes Gewicht auf die Worte "im Augenblick" zu legen, wenn er erkläre, daß es im Augenblick nicht möglich sei, Deutschland in den Jahren 1928 und 1929 erfüllen solle.

Im Jahre 1928 hätte Deutschland beispielsweise Vorteile durch den englischen Kohlensteuertarif gehabt. Dr. Köhler schloß mit dem Hinweis, daß Amerika indirekt großen Anteil an der ganzen Reparationsfrage habe, und drückte die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, die Schwierigkeiten durch den freundschaftlichen Geist aller Beteiligten zu lösen.

Steuervereinfachung.

Mit Rücksicht auf die schwierige Geschäftslage der Finanzämter, die durch die großen Rückstände aus dem Jahre 1926 einerseits und die Belastung mit Sonderarbeiten andererseits bedingt ist, hat der neue Reichsfinanzminister Dr. Köhler für das Jahr 1927 eine

Entwicklung der Baukunst in der Gegenwart.

Vortrag von Prof. Hans Poelzig im Fallischen Saalbauverein.

Eine eigenartige Erscheinung, dieser berühmte Architekt, auf dessen großen Namen hin der Vorlesungstag Dienstagabend überfüllt war. In dem dunklen Saale eine weiche, ungeliebte kleinfarbene Farbe, die schwarzen Haare in Bonapartier die in Kapellen tief über die enorme Höhe starr herantretend, dazu Zinnengelbrille und leichte Glase an dem merkwürdig abgeplatteten Hinterrücken. Aber keine Originalität bewies er lediglich durch den Witz, mit dem er die halbtägige Verpöndung des Funktionärs des Lichtbildapparates hinmah. Um sein Vortrag verriet den durch und durch eigenartigen, seine eigenen Worte gebenden Kopf, wenigstens er, der später eine Schwelgerei des Einfühlens in Einfühlende und Stimmungungen zumute, die man beim Richterhmann nicht ohne weiteres voraussetzen kann.

Den geschichtlichen Überblick über die Baukunst der Vergangenheit schloß er ab mit der Herausarbeitung der übertragenden Bedeutung des großen Baumeisters und Malers Karl Friedrich Schinkel (des Erbauers des alten holländischen Universitätsgebäudes), von dem er eine Anzahl Entwürfe und Baupläne zeigte, die in seiner Kunst die wichtigsten Stimmungen und Stilgesetze der 19. Jahrhunderts insbesondere die Verbindung von Kunst und Gotik sowie Renaissance, verzeigte und zu lösen suchte und auch als erster ein deutliches Gefühl dafür schloß, daß die neuen Erzeugnisse der Baukunst (Eisen, Beton) sich auch im Bauwerk auswirken müßten.

Prof. Poelzig ging dann im einzelnen näher auf den Widerspruch von überlebten Bauplänen im 19. Jahrhundert ein und betonte die Bedeutung des aus England (Ruskin) übergenommenen

und bei uns zu häufiger Ausprägung geübten Zugzwanges als eines Verlustes der engheren Zusammenhänge von den Stilformen der Vergangenheit. Besonders aus Holland kam dann in der Nachkriegszeit die sich heute auch bei uns mehr und mehr durchsetzende Richtung, die eine den neuen Baumaterialien und Baumethoden entsprechenden neuen Stil suchte, bei dem im Gegensatz zu dem eigentlichen archaischen Baustil der hohen, spitzen Dächer und der Betonung der vertikalen und aufwärts strebenden Linien die waagerechten und in die Breite gehenden Linien, kurz das Horizontale stärker betont wird und die rechte Form, die auf jede Kleinlichkeit und Ausschmückung der Linien verzichtet, durchaus in den Vordergrund tritt.

Unter Hinweis auf die Entwicklung des Baustils im übrigen Europa, besonders Frankreich, und vor allem in Amerika arbeitete Prof. Poelzig sehr klar die Forderung der Gegenwart heraus, daß der Architekt mehr und mehr in erster Linie Ingenieur sein müsse, der le zu bauen hat, wie es dem Zweck des Gebäudes und dem Prinzip rationaler Wirtschaft - höchster Ausbeute mit geringstem Aufwand - entspricht. Er gab zu, daß auf diesem Wege das Haus mehr und mehr einseitig, mehr und mehr zur "Wohnmaschine" werde, wies aber sehr richtig darauf hin, daß ja auch vor der Zeit des Maschinenalls aller historischen Stileiten die Häuser mit geringen Abweichungen einander gleichen wie ein Ei dem anderen, wodurch gerade der einheitliche Eindruck aller Dörfer und Städte bewirkt wurde. Auch die alten Baumeister bauten so, wie es angesichts des Klimas und der damaligen technischen Möglichkeiten am zweckmäßigsten war, und der heutige Architekt soll bauen, wie die alten Baumeister gebaut hätten, wenn sie die heutigen technischen Möglichkeiten besessen hätten.

Zum Schluß warnte er davor, die Neuerungen der heutigen Technik auch äußerlich in den Vordergrund treten zu lassen, wie Wolkenkratzer und Eisenpfosten, als ob sie an sich etwas Schönes

Anzahl von Vereinfachungsmaßnahmen getroffen, die sich auf die Einzelbesteuerung und Vermögenssteuerentlastung beziehen.

Im Hinblick auf die Kohlensteuer wird bestimmt, daß nach der Kohlensteuer nur noch zwei monatlich abzuführen ist. Bei der Umsatzsteuer wird von monatlichen Vorauszahlungen und monatlichen Vorauszahlungen abgesehen. Diese Steuerregelung gilt jedoch erst vom 1. April 1927.

Das Recht des Steuerpflichtigen auf Abgabe monatlicher Vorauszahlungen und auf Leistung monatlicher Vorauszahlungen bleibt unberührt. Weiterhin hat der Reichsfinanzminister die Zuständigkeit der Finanzämter und Landesfinanzämter für den Erlass von Steuern aus Billigkeitsgründen erweitert. Endlich ist angeordnet worden, daß für das Jahr 1927 die Erhebung von Verzugs- und Einbußenstrafen bei den Finanzämtern in den Fällen unterbleiben kann, in denen der an die Finanzämter zu zahlende Zinsbetrag weniger als zwei Reichsmark beträgt.

Gegen das Arbeitszeitgesetz.

Der Kampf um das Arbeitszeitgesetz hat, wie schon kurz gemeldet, auch zum Einbruch der Arbeitgeber im Reichswirtschaftsrat gegen das Gesetz geführt. Inzwischen formieren sich im Reichstag die Gegner der Vorlage. Außer den Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten sind nunmehr auch die Einflüsse der Arbeitgebergruppe im Reichswirtschaftsrat auch mit der Gegenpartei der Wirtschaftspartei sowie von Teilen der Regierungsparteien rechnen. Abgeordneter Wirth vom Zentrum will, weil nicht weitgehend genug, gegen das Gesetz stimmen.

Der Etat des Reichsministeriums des Innern.

Der Haushaltsausfluß des Reichstages ist im Etat des Reichsministeriums des Innern. Der Reichsminister Dr. Schröder (Ztr.) stellte ein Gesetzentwurf, das mit dem Etat des Reichsministeriums mit seinem Vertriebs unter verschiedenen Umständen als der für den Reichstag anzuwenden sei. Gegenüber dem Vorjahre, mit einem Aufwuchs von 811 875 Mark, mit einem Etat mit 53 356 445 Mark.

eine Erparnis von über 28 Millionen Mark erbringen.

Reichsinnenminister von Seudel

wies auf die nennenswerte Steigerung der Ausgaben für wissenschaftliche und kulturelle Zwecke im Etat des Reichsministeriums hin. Der Minister betonte:

daß die Reichsregierung die in einer Reichstagsentscheidung gewünschte Einführung der wissenschaftlichen Beamten in Gruppe 1 nicht voll erfüllen könne, weil dadurch alle übrigen höheren Beamten, von denen ein solches absteigendes Stufen- und die vorangehenden Prüfungen verlangt werden, benachteiligt würden.

Der Minister sollte dann der Beamtenfortbildung durch die Beamtenhöchsten Vob. An den Fortbildungseinrichtungen in Deutschland 25 000 Köpfe zu verzeichnen sein. Der Auswandererpolitik unterließ der Minister drei Auswandererkategorien: 1. Die Auswanderer, deren Ueberlieferung ins Ausland einer Förderung des Deutschlands gleichmä. 2. Diejenigen, deren Auswanderung in Deutschland Interessen besser unterließe, und 3. Die wertvollste Gruppe von Auswanderern, besonders die Leute aus der Landwirtschaft, deren Verlust für die Heimat außerordentlich schmerzhaft sei. Zu dieser Gruppe gehörten auch die Berufs- und Wissenschaftler, während die doch nur Mittel zu dem Zweck sind, der allein möglich sein darf, auch das moderne Haus so möglich und behaglich und angenehm wie nur möglich zu machen. Einen ersten und tiefen Schluß zog er seinem Vortrag durch den kurzen Hinweis, daß das Ziel der Entwicklung sein müsse, aus dem Vorkriegigen der Technik und dem Schicksalen der technischen Neuerungen endlich wieder zu ruhiger Harmonie des Baustiles zu kommen, wie es nach 20 Jahre längerer Zeit sein müsse, aus der Ueberhäufung der Technik wieder zur heilsamen Ruhe und religiösen Vertiefung zu gelangen.

Die Tätigkeit der Naturwissenschaft der Deutschen Wissenschaft.

Die Naturwissenschaft der Deutschen Wissenschaft hat jetzt ihren fünften Bericht veröffentlicht. Wie daraus hervorgeht, hat die Naturwissenschaft in Deutschland im Jahre 1926 eine außerordentlich hohe wissenschaftliche Produktion erzielt. Die wissenschaftlichen Bibliotheken und die wissenschaftlichen Bibliotheken haben im Jahre 1926 einen Gesamtumsatz von etwa einer Million Mark bewirkt und die Drucklegung von über 500 wissenschaftlichen Zeitschriften, Jahrgängen und Büchern bewirkt. Auf dem Gebiet der experimentellen Forschung wurden in dem genannten Jahr für 600-700 Einzelforschungen Apparate, Materialien und Versuchsaufbauten angekauft. Ferner unternahm die Naturwissenschaft 200 Forschungsreisen, darunter eine Reihe größerer Expeditionen, und arbeitete durch 300 laufende Forschungsstipendien an der Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Forschungsgebieten. Die Ueberprüfung der wichtigsten Kulturpflanzen des Weltmarktes fand nicht minder im Vordergrund. Diptera, Pergamon, Ephebe, Schlem hier zu nennen. In der Verbindung der geographischen und naturwissenschaftlichen Bausteine von T. I. erwarb der Naturwissenschaft eine besondere Aufgabe.

Die von der Naturwissenschaft ausgerichtete Deutsche Atlantische Expedition auf dem Bergungs- und Forschungsschiff "Meteor", die die Entdeckung des Ozeans durch 14

treter bodenqualifizierter Arbeit, hier muß das Reichsinnenministerium

die Auswanderergruppen geographisch hennen, sowohl durch die Förderung der inneren Kolonisation, als durch die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für Qualitätsarbeiter in der Heimat.

Die Kolonial- und Befehlungsfrage.

Das Pariser "Journal" meldet aus Genf: Hier erzählt man sich, daß der Völkerverbundsführer Dufour am Sonntag unverrichteter Dinge aus Berlin zurückkehren wird. Die deutsche Regierung wolle keine Bindungen abgeben hinsichtlich einer Vertagung der Kolonial- und Befehlungsfrage. In Genf lebe man die Hoffnung auf einen friedlichen Verlauf der Ratstagung auf die vor der Tagung stattfindende Zusammenkunft der drei Locarno-außenminister.

Russisches Entgegenkommen gegenüber Frankreich?

In den russisch-französischen Schuldenverhandlungen ist, Meldungen aus Moskau zufolge, angeblich eine Wendung eingetreten. Es verlautet nämlich, daß es dem Pariser Komjuchter Ratsoff gelungen ist, die Komjuchter zu veranlassen, den französischen Forderungen entgegenzukommen. Paris ist sofort von dem Entgegenkommen der Komjuchterregierung verständigt worden. Infolgedessen sollen die russisch-französischen Verhandlungen zwischen dem 10. und 15. März bereits wieder aufgenommen werden. Ratsoff teilt in den nächsten Tagen von Moskau nach Paris zurück.

Bei dem außerordentlichen Interesse, das Komjuchter infolge der englisch-russischen Krise hat, ist die vorstehende Meldung mit größter Vorsicht aufzunehmen.

Die Londoner "Morningpost" meldet aus Tanger: Die letzten Kompanien des spanischen Expeditionskorps für Marokko sind am Sonntag in Alhucemas eingeschifft worden. Nur die Garzon Melilla bleibt in der Stärke von 1500 Mann auf afrikanischem Boden. - Die Meldung widerspricht den französischen Nachrichten über neue Kämpfe in Spanisch-Marokko.

Wie aus Romont gemeldet wird, befinden sich laut einer Mitteilung des amerikanischen Staatsdepartements zurzeit 5 amerikanische Torpedobootsperdier auf der Fahrt nach Scharnia.

Zum Mundspülen kann man keine Zahnpasta benutzen, keine eingeebte! Nur mit Mundwasser kann man den Mund gut und was ein wirklich antiseptisches Mundwasser wie ODOLO herkommt die Entwicklung der Bakterien im Munde und beseitigt üblen Mundgeruch

Profischriften zwischen Afrika und Südamerika zu erledigen muß, hat im Februar 1927 das württembergische Braunschweig und Dakar zwischengelassen und wird in Afrika und in der Heimat wissenschaftlichen Expeditionen, die sich erheben, daß die geographischen, biologischen, geologischen, chemischen und meteorologischen Ergebnisse weit über die früheren Expeditionen hinausgehen. Unter etwa 50 000 Reichsmarkumlagen wurde die bisher größte bekannte Expedition des Subantarktischen Ozeans mit 8 050 Metern erloht. Die Forschungsreisen und Expeditionen werden fast auf alle Erdteile. Sie haben nicht wenig dazu beigetragen, daß die deutsche Wissenschaft allmählich auch im Ausland wieder ihre alte Geltung und neue Beziehungen erzwint.

Eröffnungsfest für den Carnegie-Schulbau. In Anwesenheit des Reichsministers, des Ministerpräsidenten Brünn, mehrerer Minister und anderer hoher Beamten sowie von Vertretern der Diplomatie, der Hochschulen, der Parlamente und der Presse fand kürzlich die Eröffnungsfest für den Carnegie-Schulbau an der Berliner Hochschule für Politik in Berlin statt. Nach einer Ansprache des Vorkommenden des Kuratoriums der deutschen Hochschule für Politik, Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons, hielt der Inhaber des neuen Lehrstuhls, Professor Dr. James G. Thompson, eine Antrittsrede über den Thema: "Schule mit einem Wendepunkt der Weltgeschichte".

Gesellschaft für Volksbildung. Eine Interaktion von 50 000 Bänden stellt die Gesellschaft für Volksbildung, Berlin, aus der von ihr verwalteten "Lektüre-Gesellschaft" unentgeltlich Volksbibliotheken über die Welt. Die Gesellschaft besteht seit 1902 und hat bisher 7783 Bibliotheken mit sehr erheblichen Büchermengen unterstellt.

Sindemith an die Berliner Wissenschaftliche herden. Wie wir aus Frankfurt a. M. erfahren, wird der bekannte Komponist und Violinist Paul Hindemith, erster Kongressleiter am Frankfurter Opernhaus, in einem am kommenden Tage an die Musikschule, Berlin, folge leisten. Sindemith tritt kein neues Amt an 1. Mai an.

Aus der Stadt Halle

Eine Geburtstagsfeier.

Alles was recht ist, es sind nette, geliebte Leute, die Familie Meier. Gestern durften wir bei ihnen Geburtstag feiern. Eine Stimmung herrschte — die Rheinländer hier dagegen direkt lachselig zu nennen, so fidel war es.

Einen feinen Empfang hatten Meiers ihren Gästen bereitet. Ueber dem Eingang zur Wohnung hing ein großes Schild: „Heute dürft ihr ruhig mit der Tür ins Haus fallen.“ Net, was? Leider bemerkte ich aber beim Lesen nicht den starken Windhauch, der dicht über dem Erdboden gesaust war, und sollte deswegen gleich mit dem Kopf zurück in den Rastkorb. Doch meine Dams macht wohl begründeterweise die Wiederholung dieses wirklich humorvollen Sprüchens an unseren später erscheinenden Bekannten nicht aufgegeben.

Materiell hatten sich Meiers mächtig angestrengt, wirliche Not litt keiner von den Gästen. Außerdem wurde eine Tombola veranstaltet. Ein entzückendes Kleinauto habe ich gewonnen, wissen Sie, so eins, wo die Devise lautet: „Mit einem Beine abhören!“ Punkt 12 Uhr hatten unsere Gastgeber für eine Willkommensfeier angeordnet. Zwar hatte Herr Meier einen Photoapparat, der funktioniert, so daß wir nur bromdenmäßig auf die Platte gekamert wurden, aber sonst war die Aufnahme vorzüglich.

Nach dem Willkommensessen — es gab die übriggebliebenen von Palmach. Mein Mama machte deshalb schon beim zweiten: „Bitte, bitte!“ — wurden Wänderpiele veranstaltet. Ich hatte Pech, denn zweimal wurde ich auf die Frage: „Was soll der sein, dem dies Pfand gehört?“, dazu verdonnert, was Viertel zu laufen, während in der Zwischenzeit belegte Brötchen gereicht wurden.

Weiter kam dann doch noch eine Willkommensfeier auf. Mein Freund Müller behauptete, daß Freund Schulze seine Braut beim Auslösen offensichtlich zu lange gefickt habe. Verblüffenderweise beirrt das Schulze. Das weitere Gespräch zwischen den beiden nahm ausgeprägten landwirtschaftlich-zoologischen Charakter an.

Schließlich nahte der Moment, wo der letzte Schinken ansatz zu werden, und da unsere Gastgeber gerade dazu kam, wie Frau Müller sich dem übriggebliebenen Kuchen einmischte, brachen wir etwas vorzeitig die harmonische Geburtstagsfeier ab.

Jast 11,6 Millionen Spartaseneinlagen.

Bei der hällischen Spartafest wurden im Febr. 1.845.550 RM. eingezahlt und 682.147 RM. abgehoben sowie 1326 Spartasche ausgefertigt und 183 geschlossen. Der Gesamteinlagenbestand hat sich also im letzten Monat um 663.412 RM. erhöht und beträgt jetzt 11.694.538 RM.

Eindruck.

In der Nähe des Güterbahnhofes suchten in der vergangenen Nacht Eindringler die Kontore der Post, Verkehrs- und Reichsbankheim. Es gelang ihnen aber nicht, große Beute zu machen; sie mußten mit recht magerer Beute abziehen.

Am 26. Februar ist bei einem Bohlenkammerbrand vom Lützow ein 12 Meter langer, 1 Zoll dicker Balken am Baum zerplatzt worden. Das Holz ist ganz neu und strotzt, es dürfte aus einem Diebstahl stammen. Der eigentümliche Vorgang über den Lützow aber die Herkunft des Balkens machen kann, wird gesehen, ist bei der Kriminalpolizei, Nummer 23, aber 50 zu melden. Dort liegt auch das Urteil zur Ansicht aus.

Drei Jugendliche werfen das Leben von sich ...

Todessturz von der Burg Siebischstein.

Von dem 40 Meter hohen Felsen der Burg Siebischstein stürzte sich gestern vormittag gegen 10 Uhr ein junges Mädchen in den Hof der Unterburg hinaus. Leute, die das Unheil sahen, eilten hinzu und konnten die Selbstmörderin noch lebend ausheben. Man brachte sie langsam mit dem hällischen Krankenwagen in das Diakonissenhaus. Über die Verletzungen waren so schwer, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Es handelt sich um eine zwanzigjährige Kontoristin namens Lilly Stoll aus Eisenberg, die dort in der Budner Str. 4 wohnte. Was das junge Mädchen in den Tod getrieben hat, ist noch nicht aufgeklärt.

Am Dienstag waren, wie mitgeteilt, an der Saale in der Berezstraße Frauenleibungs-Hilde, Daniel, usw. aufgefunden worden. Man vermutete natürlich einen Selbstmord. Die Vermutung hat sich bestätigt. Ein neunzehnjähriges junges Mädchen, die Verkäuferin Lydia Redlich, Gestern, 7, hat sich an jener Stelle durch Ertrinken in der Saale den Tod gesucht. Mit einer Bekannte hat Lydia Redlich einen Zettel anheim mit der Mitteilung: „Mache heute auch mein Leben ein Ende, die Saale ist groß.“ Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden.

Auch der Tote, den man am Mittwochvormittag an der Wälderei am Galgenberg aufgefunden gemacht wurde. Wir denken, daß diese ist inzwischen ermittelt. Es ist ein 18jähriger Handlungsgehilfe, der in der Nacht zuvor noch ein Vergnügen mitmachte und dann in den Tod ging. Er war ohne Stellung.

Halles Wünsche für den Fahrplan.

Nachdem wir gestern im allgemeinen und für die Strecke Halle—Berlin im besonderen die Forderungen, die Halle im Interesse eines raschen Verkehrs zu stellen hat, dargestellt haben, seien heute die Wünsche für die Strecke Thüringen, Halle—Leipzig, Halle—Hallestadt, Halle—Kassel und Halle—Sagan erörtert.

Richtung Thüringen.

Da müßte der alte Zug E 186 wieder aufleben (siehe 822), Halle ab 7.46 Uhr vorm. Der Aufenthalt in Naumburg müßte fallen, die Hauptpunkte der Meinungsgewinnung sind die Schnellverbindungen in Erfurt und Halle nicht auf dem Rücken des Publikums ausgegossen werden. Die Ausguckaufenthalte in Gorbach, Weichenfels und Naumburg müssen fallen. Der P-Zug 804 (Halle ab 10.46 Uhr vorm.) wäre früher zu legen und ein Anschlußzug an den D 198 nach Weichenfels zu schaffen. Der Personenzug 862 (Halle ab 1.16 Uhr nachm.) muß unbedingt 30 Minuten früher abgehen. Jetzt hält er vor jedem Signal bis Ammendorf — diesmal bis Ammendorf planmäßig! — und ruht sich in Weichenfels eine gute Weile. S in und e wieder anhängen den Fahrt aus.

Und die Anstöße in Thüringen ab Naumburg und Erfurt? Fast sämtlich lämmerlich! A 3, in Richtung Gaalbach Aufenthalt um 1/2 bis 3/4 Stunde, in Richtung Oberhof—Eulitz 1/2 bis 1/4 Stunde in Erfurt. Ferner sind die Fahrzeiten wohl bei vielen Zügen (Personen- und Schnellzüge) verbesserungsfähig. Der S-Bahnzug D 35 würde als Frühzug vier Stunden früher wohl besser liegen und wenigstens im Sommer eine für viele mühsamere Verbindung mit Berlin schaffen in der alten Gade D 41. Der D 190 Leipzig—Köln würde um E. anstatt über die längere Strecke Erfurt—Eisenach wohl zweckmäßiger von Leipzig über Halle — Vorarbeiten nach Kassel geführt werden, wodurch eine durchgehende Verbindung Breslau—Halle—Köln entstehen würde mit Anschluß nach und von Frankfurt a. M.—Südwestfalen (D 35, D P 522, D 190). Der Personenzug 808 wäre ab Eisenach besser zu beschleunigen, das er vierteljährig ab Naumburg dem D 187 folgt und gegen 12 Uhr in Halle wäre. Sollte das vorläufig noch nicht gehen, dann müßte ein Anschlußzug nach Halle führen.

Strecke Leipzig—Halle.

Hier wird uns die Reichsbahnverwaltung wohl die größten Überhebungen bereiten, indem am 15. Mai die schon in der ganzen deutschen Presse bekanntgemachten

Schnelltriebwagen, die für den Verkehr Halle—Leipzig besonders einmorschen sind, nun auch wirklich diesem Zwecke nutzbar gemacht werden. Wir denken, daß diese Wagen z. B. den Leipziger Fahrplänen für viele Schnellzüge eine bessere Anschlußverbindung schaffen als der Anschlußzug nach und von Gorbach. Durch den Wegfall der Gorbacher Schnellzugshalte würden weitere Minuten an Fahrzeit gewonnen, beispielsweise bei Zug 33, wo dieser Zug neun Minuten hält, um den in Regel halb leeren Wagen abzugeben.

Über die Bahnverwaltung wollen einen schon langjährigen Wunsch einer Radfahrerbindung Halle—Eisenach durchsetzen, das der BP 478 (Breslau—Gorbach) Dresden—Leipzig (Breslau ab 8.47 Uhr) bis und von Halle durchgeführt wird am Anschluß nach Kassel (Weichenfels). Und der Personenzug B P 477 (Leipzig ab 12.40 Uhr vorm.) Halle ab etwa 11.30 Uhr nachm.

Wenn der D 190 über Halle nach Köln fährt, dann würden wohl zweckmäßig die BP 479/480 Leipzig—Hamburg—Altona über Halle umgelegt und dafür das D-Zugpaar 137/138 über Döllau gelegt. Einmal würde man halt damit die lange gewünschte Westverbindung direkt erhalten, während andererseits Halle ebenfalls und morgens ein Hauptknotenpunkt von B-P-Zügen würde. Der D 137/138 würde durch Wegfall des Wendens in Magdeburg nur gewinnen, und die Reisenden nach Halle von Richtung Dresden steigen lieber in Leipzig in einen Eisenwagen um, als in Leipzig auf das weite des D 137/138 zu warten. Wären sie doch währenddessen schon in Halle! Die langen Übertragungszeiten der durchgehenden Züge Halle—Dresden wären der Prüfung wert. Ueber drei Stunden Schnellzugsfahrt für Halle—Dresden ist kein Selbstmatt der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Halle — Halberstadt.

Hier werden wir wohl die im Entwurf für 1926 erst vorgelegenen beschleunigten Personenzüge Halle—Hannover an Stelle der früheren D 135/136 Leipzig—Mitterand erhalten.

Bei der nötigen Durchführung der BP 477/478 Halle—Dresden würden die Züge doppelte Zugspringer haben und andererseits auch halbjährig sein. Möglichst können durch diese Züge Anschlüsse für Lagererlebe & Röhle nach Norden (Bremen—Hannover) über Hannover erreicht werden, während für die Stadt a die BP 479/480 direkte Verbindung schaffen würden. Diese beiden Züge würden auch eine direkte Eisenbahn-Verbindung von München und Würzburg nach unten herbringen, die dahin ausbaufähig wäre, daß die E 189/170 ab Saalfeld ebenfalls beschleunigte P-Züge würden.

Halle — Kassel. Hier könnte durch die tägliche Führung der Sonntagssüge eine gute Verbindung geschaffen werden.

Halle—Sagan. Kann da der P 507 (Halle ab 8.54) und der P 508 (Salle ab 11.08) nicht ebenso schnell durchgeführt werden, wie umgehend der P 509? Auf diese Art könnte der Zug 508 wohl beträchtlich später abgefahren werden und dennoch die Anschlüsse in Galtendorf nach dem Kohlenrevier erhalten. Die vielfach angelegte Verbesserung der Kohlenverbindung ist wohl wirtschaftlich nicht tragbar, weil der ruffähige Verkehr der Kohlenreviere fehlt und allgemein der West-Ost-Verkehr über Dresden gelegt ist. Die Konturen Preussens erhalten. Die vielfach angelegte Verbesserung der Kohlenverbindung ist wohl wirtschaftlich nicht tragbar, weil der ruffähige Verkehr der Kohlenreviere fehlt und allgemein der West-Ost-Verkehr über Dresden gelegt ist. Die Konturen Preussens erhalten. Die vielfach angelegte Verbesserung der Kohlenverbindung ist wohl wirtschaftlich nicht tragbar, weil der ruffähige Verkehr der Kohlenreviere fehlt und allgemein der West-Ost-Verkehr über Dresden gelegt ist. Die Konturen Preussens erhalten.

Über die vorliegenden Klagen über die vielen schlechten auslaufenden Wagen in der Halle befindlichen Züge soll später noch gesprochen werden.

Gauner-frechheit. Der Inflationsheiß. Drei Fahrkarten nach München.

Vor einigen Wochen verlorst ein Mann auf dem hälligen Hauptbahnhof einen alten 500-Marktschein aus der Inflationszeit beim Kauf von drei Fahrkarten nach München anzubringen. Die Beamten am Schalter gab nichtstund die drei Fahrkarten hin, konnte aber den 500-Marktschein nicht nachweisen, legte dem Käufer einen Betrag hin und ging mit dem 500-Marktschein in den Nebenraum zu einem Beamten, der den Betrag sofort wertete. Als man aber den Käufer der Fahrkarten selbständig wollte, war er bereits verschwunden.

Weitere kamen nun drei Männer an den Fahrkarten-schalter, geben drei Fahrkarten nach München zurück und wollten das Geld dafür wieder haben. Sie griffen gerade an dem Schalter, in dem die Beamten lag, die feinerzeit die drei Karten an ihnen für einen Betrag ausgefolgt hatte. Man nahm die drei Männer fest. Bei der Vernehmung sagten sie aus, daß sie die drei Fahrkarten von einem anderen Manne, den sie auf dem Bahnhof in Halle kennenlernten, zum Einkauf bekommen hätten. Er mochte 60 Mark für die Karten haben, der Rest, 21 Mark, sollte ihnen gehören. Auf Grund ihrer Aussagen konnte bald danach der Betrüger festgenommen werden.

Der Städtetag zur Ferngasversorgung und zur Elektrizitätswirtschaft.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages beschäftigte sich mit den Fragen der Ferngasversorgung. Bei der Erörterung der technischen und der gewerkschaftlichen und kommunalpolitischen Fragen zeigte sich, daß weder die Eisen- noch die Stahlwerke für Ferngasversorgung geeignet sind. Die Entwicklung der kommunalen Gasversorgung hat schon in den letzten Jahren vielfach zur ausgebreiteten Ferngasversorgung für einzelne geschlossene Versorgungsgebiete geführt.

Als besondere Vorteile zeigten sich dabei: Sicherheit der Versorgung, Gleichmäßigkeit des gelieferten Gases, dezentralisierte Erzeugung von Gas und auch Nebenprodukten sowie Verhinderung monopolistischer Verhältnisse. Wie immer, so begrüßen die Städte auch hier jeden wirtschaftlichen Fortschritt, der die gleichen Vorteile enthält, die sich in der von ihnen herbeigeführten Entwicklung vorausgeschickt haben. Kommunaltätliche Interessen von größter Bedeutung stehen auf dem Spiele, die es notwendig machen, daß die Fragen der Ferngasversorgung in Fühlung mit den anderen kommunalen Spitzenverbänden und Fachorganisationen im technischen



Offene Stellen

Zähler
Freier nicht über 3 Jahre, sofort gesucht.
Halle, Bismarck-Str. 60.

Mädchen
wird auch Arbeit tun, auch in der Küche.
H. Frenzel, Weinberg, Hauptstr. 51.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer
mit elektr. L., gasbeheizt, in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Lagerplatz
mit Aufzug, für alle Arten Waren, ab 1. April er. zu vermieten. Off. u. 2 S. 8118 an die Exp. d. Bl.

Keller
Eingang von der Straße, für Wein, Bier, etc. Manneberg-Str. 22

Mietgefluche
Zwei Damen, in hiesiger Stadt, suchen ein Zimmer mit Wasser, ab 1. April er. zu vermieten. Off. u. 2 S. 8118 an die Exp. d. Bl.

Zimmer

Zimmer
mit Wasser, in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Grundstücksmarkt

Wohnhaus
mit ca. 300 qm erbaut, in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1



ATA
Henkel's Scheerpulver
in handlicher Streiflosehe

Familien-Nachrichten

Ewald Winkler
Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde am 1. März unser lieber Freund und Mitarbeiter Herr Mittelschullehrer Ewald Winkler durch den Tod aus unserer Mitte abgerufen. In unermüdlicher Eifer hat er 37 Jahre dem Schulwesen der Stadt Halle, davon 26 der Martinschule gedient. Uns und seinen zahlreichen Schülern wird er stets in Erinnerung bleiben als ein Mann, der in der Erfüllung seiner Berufspflichten so weit ging, daß er sich schließlich selbst aufgeopfert hat. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!
Halle (S.), den 3. März 1927.
Das Kollegium der Martinschule.
I. A. Pensler.

Mädchen

Mädchen
von 16-20 Jahren, für alle Hausarbeiten, in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Mittleres Fabrikgrundstück

Mittleres Fabrikgrundstück
mit Wohnhaus, in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zigaretten-Geschäft

Zigaretten-Geschäft
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Obst- und Gemüsegarten

Obst- und Gemüsegarten
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Fräulein Helene Baah

Fräulein Helene Baah
im 75. Lebensjahre.
Haltstedt, den 1. März 1927.
Die Trauerfeier findet in Halle Freitag nachmittags 12^{Uhr} in der kleinen Kapelle des Gertrudenfriedhofes statt.

Mädchen

Mädchen
mit guter Schulbildung, in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zu verkaufen

Zu verkaufen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Glude

Glude
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Heirat

Heirat
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

1500 Mark

1500 Mark
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Mädchen

Mädchen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zu verkaufen

Zu verkaufen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Glude

Glude
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Heirat

Heirat
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

5000 Mark

5000 Mark
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Mädchen

Mädchen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zu verkaufen

Zu verkaufen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Glude

Glude
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Heirat

Heirat
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

1000 Mark

1000 Mark
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Mädchen

Mädchen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zu verkaufen

Zu verkaufen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Glude

Glude
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Heirat

Heirat
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

1000 Mark

1000 Mark
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Mädchen

Mädchen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zu verkaufen

Zu verkaufen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Glude

Glude
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Heirat

Heirat
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

1000 Mark

1000 Mark
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Mädchen

Mädchen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Zu verkaufen

Zu verkaufen
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Glude

Glude
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

Heirat

Heirat
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

1000 Mark

1000 Mark
in herrlicher Halle, Manneberg-Str. 44 III 1

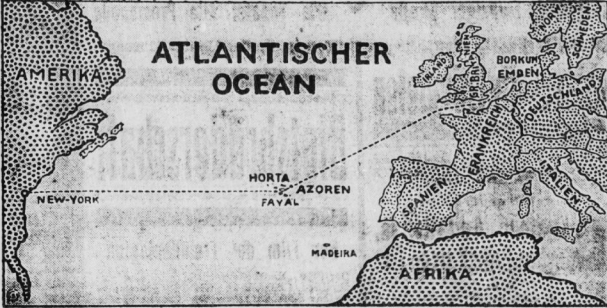
Neues vom Tage

Eröffnung des Kabels Emden-Azoren.

Übertragung der Freierlinie auf den Berliner Nordatlantiker hat auf den Deutschlandender. Eine Freierlinie von nicht nur nationaler, sondern auch internationaler Bedeutung wird sich am Freitag in Berlin im Hotel Eplandade vollziehen. Dort wird die Eröffnung des deutschen Übersee-Kabels Emden-Azoren durch die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft im Beisein des Reichspostministers Schüle vor sich gehen. Bekanntlich waren im Laufe des Krieges alle eigenen deutschen Kabeln durch unsere Gegner zerstört worden und somit auch die sehr wichtige deutsche Kabelverbindung Emden-Azoren verlorengegangen, so daß wir nach Beendigung des Krieges stets die Kabelverbindungen ausländischer Gesellschaften benutzen mußten. Dieser Mangel hat jetzt dadurch sein Ende erreicht, daß die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft ein modernes, technisch hochwertiges Kabel auf der genannten Linie ausgelegt hat. Dieses neue Kabel läuft Emden-Azoren und erreicht dort zwei direkte Anschlüsse an die Kabelverbindungen der Western Union Telegraphen-Gesellschaft und der Commercial Cable Company, so daß jetzt wieder Emden-New-York direkt telegraphisch verbunden ist.

Aus Anlaß der Freierlinie werden der Korrespondenz des Aufschlusses der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft, Dr. Solimien, und Reichspostminister Schüle, je eine Rede gehalten. Die Reden werden dem Sender der Postämter Berlin und über den Deutschlandender Verbreitung finden werden. Der Freiertritt in die Abendstunden von 8 Uhr 15 Minuten bis 9 Uhr.

Ein neues deutsches Amerika-Kabel.



Am 4. März wird das erste deutsche transatlantische Kabel, das nach Verlauf der alten Kabel von Deutschland zwischen Borkum und den Azoren (portugiesisch) gelegt worden ist, feierlich in Betrieb genommen. Das Kabel erhält in Horta auf den Azoren-Insel Faval Anschlag an das amerikanische Überseekabel.

Unter Bild zeigt die Karte mit dem Verlauf des neuen deutschen Azorenkabels.

Strecke genommen hat, die jetzt noch nicht völlig besetzt sind. Es ist jetzt noch ein Rest von 2400 Mark zu bedenken, für den verbleibende Betrag aus dem Jürgensschen Guthaben im Bankhaus verpfändet worden sind. Der Zeuge gibt an, er habe die Kredit unbedenklich gewährt; irgendwelche falschen Vorpiegelungen habe ihm Frau Jürgens nicht gemacht.

Der Direktor der Stargarder Bank ist in Übereinstimmung über die Bankgeschäfte der Frau Jürgens vernommen, legte ebenfalls aus, daß auch diese Geschäfte von Frau Jürgens allein in besetzt wurden. Die Wechselunterstützung des Herrn Jürgens seien ihm immer in der Regel ausgegangen. Wenn Frau Jürgens beauftragt wird, eine Wechselunterstützung ihres Mannes leisten zu haben, so müsse er zugaben, daß er die

Unterstützung als echt angesehen habe.

Darauf wurde der Generaldirektor der Coppenhagen-Gesellschaft, Kommerzienrat Reimann, vernommen. Der Aufsichtsrat seiner Gesellschaft habe Jürgens, erklärte er, schon vor dem 10. Mai einen Kaufpreis für die Kupferminen in Höhe von 300 000 Mark bewilligt. Die Hälfte dieser Summe fiel Frau Jürgens zu. Diese Bewilligung Frau Jürgens selbst mit diesem Schreiben her erhalten haben. Der Bruder des Zeugen betonte, daß er sich häufig und längere Zeit bei Frau Jürgens auf ihre Anwesenheit über den Verkauf der Kupferminen, an dem ihr ein Anteil aufgab, trotz schlechter Verkaufsaussichten immerhin einige Hoffnung gesetzt habe.

Diese Hoffnung hatte Frau Jürgens bei ihrer Kreditannahme gegenüber Reimann ausgesprochen. Die Verhandlung wurde darauf am Freitag verlegt.

Der Tragödie letzter Akt.

Was die dritte Mädchenleiche aus dem Mühlgraben gelandet.

Aus den Fluten des Mühlgrabens wurde gestern nachmittag und die Leiche der 18jährigen Elzabe Zeigler aus Wittenberg, die am 1. Januar im Januar meldeten, aus vorläufig aufgefundenen Gründen zusammen mit den Geschwistern Weber den Tod durch Ertrinken ludte. Nachdem zur Mittagszeit die Leiche der Dorothea Weber gefunden worden war, wurde die Leiche nach dem Friedhof des Gemeindefriedhofs gebracht. Die Leiche der beiden Mädchen durch die Staatsanwaltschaft dürfte bereits im Laufe des heutigen Tages erliegen, da eine Obduktion nicht in Frage kommt. Durch das Auffinden der Leichen hat die abendliche Tragödie, die sich im Januar in abendlicher Stunde am Ufer des Mühlgrabens ereignete, einen vorläufigen Abschluß gefunden. Die Gerichtsverhandlung gegen den Vater der Geschwister Weber, der durch sein Verhalten den Töchtern gegenüber zu dem Schicksal beigetragen haben soll, wird hoffentlich des Sommer, das immer noch über die Ursache steht, aus der die beiden jungen Mädchen in den Tod gegangen sind, rechtlos lösen.

Das Wasserflugzeug auf der „Lübow“ ein voller Erfolg.

Der vom Norddeutschen Lloyd und der Luftschiffbau Gotha ausgeführte Versuch, den Wasserflugzeug „Lübow“ mit einem Wasserflugzeug auszurüsten (vorherigen veröffentlichten zur „Lübow“ (siehe hier), hat sich am 1. März im See bei Lübow (nach einem Telegramm aus Malbork ist dort die Maschine zu zwölf Stunden aufgeflogen, an denen sich über fünfzig Passagiere beteiligten. Die Flugversuche sind in der Tat sehr ansehenswert und werden gerade jetzt sehr ansehenswert fremden Gästen aus Malbork das allergrößte Interesse. Das Wasserflugzeug und Wasserantriebsorgan der Maschine wurde in der Lübow am 1. März in der See ausprobiert und wurde durchgeführt werden.

Lohngebräuch auf einer Zeche.

Ein Bergmann getötet.

Auf der Zeche „Dorfried“ erfolgte nach einer Dortmund Meldung gestern morgen ein schwerer Lohngebräuch. Der auf der Schachtanlage beschäftigte Arbeiter Weber trat morgen gegen 6 Uhr im Wohnbureau, in das er sich gestern abend hatte einschließen lassen, zwei Bureauangestellten gegenüber und entließ ihnen unter Vorhalten der Schusswaffe eine Ladung mit 22 000 Mark. Bei der Verfolgung des flüchtenden Täters wurde ein Arbeiter durch einen Wundenstoß verletzt und der Schachtbauer Dielman getötet. Der Räuber konnte schließlich verhaftet werden, nachdem ihm seine Kautionsausgegangen war.

Das Gedächtnis verloren.

In Zurich wurde ein Mann aufgefunden, der vollständig sein Gedächtnis verloren hatte und sich seines Namens nicht mehr erinnern konnte. Es ist festgestellt worden, daß es sich um Dr. Canella, den früheren Direktor des Seminars in Verona, handelt. Canella war bekannt geworden durch seine religiösen und philosophischen Studien.

An der Hochzeitstafel verhaftet.

Die Pariser Polizei verhaftete Dienstag einen in Paris wohnenden tumultuösen Alkoholiker, der zwar mitten aus einem Dineressen heraus, als er Abends ein schillerndes Banketten festliche Feste verließ, um ihnen die Kusnabewerbung nach Kanada zu ermöglichen. Es handelt sich durchweg um Leute, die sich dadurch der Willkür der Polizei entziehen wollen.

Großer Juwelentraub in Newport.

Trotz umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen gelang es Eindringern, in eines der größten Juwelengeschäfte Newport einzudringen. Den Dieben sind Juwelen im Werte von einer halben Million Mark in die Hände gefallen.

Das Eisenbahnunglück am Münchener Ostbahnhof vor Gericht.

Vor dem Strafgericht in München begann gestern unter außerordentlich starkem Andrang des Publikums der Prozeß wegen des Eisenbahnunglücks am Münchener Ostbahnhof vor Pfingsten 1926 gegen den Lokomotivführer Lubele. Der Angeklagte hat sich wegen fehlerhafter Transportorganisation in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten.

Die Anklageschrift legt Lubele zur Last, die auf „Halt“ stehenden Waggons und Hauptsignale in fahrlässiger Weise überfahren zu haben.

Die Anklage gibt zu, daß die Beschaffenheit der Strecke für die Beobachtung der Signale nicht günstig ist, und daß die Weisanlage des Münchener Ostbahnhofs den Ansprüchen nicht genügt. Bei sorgfältiger Beobachtung aller Sicherheitsvorkehrungen sei jedoch ein Eisenbahnunglück nicht möglich. Bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit hätte Lubele das Signal beobachtet können, zumal er nach seiner eigenen Angabe das Signal innerhalb von acht Tagen befehlen und beobachtet habe. Andererseits hebt die Anklageschrift hervor, daß sich Lubele nach der Sicherung seiner Posten nicht mehr zu befragen ist, so daß die Anklageschrift stellt weiter fest, daß das Unglück für die Reichsbahn einen Materialschaden von 80 000 M. und Entschädigungsschaden von rund 2 Millionen M. zur Folge hatte.

Dem Prozeß wohnten zahlreiche Beamte der Reichsbahngesellschaft und Vertreter der Eisenbahnerorganisationen bei.

Belastete Jugendangelegenheiten.

Am Verlauf des Prozesses wurde, nachdem der Angeklagte erklärt hatte, daß er an dem Unglück nicht schuld sei, als erster Zeuge der Hauptartenarzt und Blutwarter Wehbach vernommen. Er behauptet, daß Wehbach und Hauptsignal auf „Halt“ gestanden und die rote Farbe gesetzt hätten. Eisenbahnoberinspektor Freilinger behauptet, gleichfalls gesehen zu haben, daß das Signal auf

„Halt“ stand. Auch die Anklage des weiteren Zeugen, des Lokomotivführers Gerhart, gesteht sich für Lubele sehr beläsend. Dieser Zeuge fuhr einige Weile neben dem Unglückslokomotive und wurde von seinem Helfer darauf aufmerksam gemacht, daß der einfahrende Zug das Haltsignal überfahren habe.

Dann sagten drei Zeugen aus, daß Lubele gleich nach dem Unglück zu ihnen gesagt habe, das Einfahrsignal hätte auf „Halt“ gesetzt“ gestanden. Da mehrere Zeugen sagen nichts Bemerkenswertes ergeben, wird die Verhandlung auf Donnerstag verlegt.

Warum Lubele sich nicht verteidigt.

Interessant ist, daß Lubele sich weigert, sich zu verteidigen und Abschlüsse zu geben, da keine beiden Verteidiger durch einen eigenartigen Zufall vor einigen Tagen durch Grippe ums Leben kamen. Beide Verteidiger seien seit Jahrzehnten Mitglied der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer gewesen und verfügten über hervorragende Kenntnisse in technischen Eisenbahnangelegenheiten.

Entlassungszeugen im Jürgensprozeß

In der gestrigen Verhandlung des Jürgensprozesses wurde die Vernehmung der Stargarder Zeugen fortgesetzt. Es wurden zunächst diejenigen Damen und Herren vernommen, die zu den Kreditmaßnahmen der Frau Jürgens Beziehungen tragen können.

Im großen und ganzen äußerten die Zeugen, darunter auch eine Frau Kommerzienrat König, daß sie sich nicht geäußert hätten und Frau Jürgens ihnen Kreditlinien überlassen haben, was im Grunde gar nicht gemacht habe.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde der Stargarder Juwelier Jellisch vernommen, der auf Befragen des Vorsitzenden angibt, daß er sich durch falsche Vorpiegelungen von Frau Jürgens nicht geäußert hätten könne. Die Schmachtsache des Herrn Jürgens seien ihm wertvoll gewesen. Es wird dann der Kaufmann Louis Meyer vernommen, der Mitinhaber des Bankgeschäftes ist, bei dem Frau Jürgens größte

„Wage zu Kraft und Schönheit.“

Wessen Herz der Frau monatlich entzückt.

Wie gestern abend in Wien in Belgien der Film „Wage zu Kraft und Schönheit“ aufgeführt wurde, präferierten die katholischen Gläubigen der Kaiserin Unerschrocken gegen diese Aufführung. Die verurteilten sich nach dem Kino und forderten unter lauten Protestrufen, daß dieser „amoralische Film“ sofort abgesetzt werden sollte. Die Polizei gestattete die 400 Demonstranten und nahm einige Verhaftungen vor. Der Universitätsdirektor hat jede Intervention zugunsten der Verhafteten abgelehnt.

Mutter und Kind bei einer Gasexplosion getötet.

Wie die Wochenblätter aus Würzburg in Schießen melden, entbrach in der Wohnung einer Witwe eine Gasexplosion, wodurch die Frau und ihre 12jährige Tochter getötet wurden.

Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Auto und Lokomotive wurden in Berlin vier Personen leicht verletzt.

Der Gatten im Schlaf erschossen.

Im Charlottenburg ein schweres Verbrechen begangen worden. Der Kaufmann und Hausbesitzer W. Kragl ist von seiner 35jährigen Frau Marie erschossen worden. Grund zu dieser Tat soll Eifersucht sein. Frau Kragl ist unter dem Verdacht des Mordes festgenommen worden.

Schweres Explosionsunglück im Hafen von Genoa.

Nach einer Meldung aus Mailand entstand auf dem mit Legatinnen beladenen Dampfer „Roma“ im Hafen von Genoa beim Wägen der Ladung eine Explosion, bei der vier Arbeiter getötet und vier weitere schwer verletzt wurden. Giftmord in Prag. In Prag beteiligte der 32jährige Großgrundbesitzer Wollschütz seine Frau, um in den Besitz des ihr gehörigen Gutes und einer großen Verfilmungsapparatur zu gelangen, zwar vor der Tat hatte er seine Frau auf eine Bieremilchmischung verführt. Unter dem Verdacht der Mittäterschaft wurde einer der befallenen Prager Antiquitätenhändler namens Klein verhaftet.

Schuhau von Versailles soll zum Kapitäns Meer.

Wie aus London gemeldet wird, hat das britische Parlament den Schluß befaßt, die Schuhau sollten dem Versailler Meer zum Kapitäns Meer in diesem Jahre zu bauen.

Geschäftsübernahme!

Die Firma
Heller & Hofmeister, Poststrasse 4
Spezialhaus für
Tapeten—Linoleum—Tappiche—Dekorationen
ist am heutigen Tage in meinen Besitz übergegangen.

Durch langjährige Tätigkeit in ersten
Spezialhäusern der Branche biete ich Ihnen
Gewähr für peinlichste Erledigung aller
Aufträge.

Herr Hans Heller verbleibt aus weiterhin
Mitarbeiter meines Hauses.

Wilhelm Franke
in Firma Heller & Hofmeister
Spezialhaus für Inneneinrichtungen
Poststrasse 4

Unsere Tapetenwoche bietet Ihnen eine
günstige Gelegenheit, sich von der Reichhaltigkeit
unseres Lagers zu überzeugen. D. O.

Subjektentel
empfehlen
5. Schme Nacht.
Große Steinstraße 64.

Zaschriften und
Bewerbungen auf
**Chiffre-
Anzeigen**
sind zwar an die
Allgem. Zeitg. zu
richten, doch muß
auch auf dem Um-
schlag oder der
Postkarte die be-
treffende Chiffre-
Nummer deutlich
enthalten sein.
Wir geben die
eingehenden
Briefe nur weiter,
können auch über
die Adresse des
Autors der An-
zeige keine Aus-
kunft erteilen. An-
fragen an uns sind
also zwecklos.

Allgemeine Zeitung
Anzeigen-
verwaltung
Halle Saale.

Stadt-Theater Halle
 Heute Donnerstag
 abends 8 Uhr
Waldspiel
Flamme
 Freitag,
 abends 8 Uhr
Der Überprüfungen
 Schömann

MODERNE THEATER
 Gastspiel
Kari Ujvari
 und
 6 Attraktionen

Walhalla
 Telefon 28383
 Täglich 8 Uhr
 Gastspiel
Joseph Moth
 mit Ensemble
 Der größte Lach-
 erfolg der letzten
 Jahre
Der Ehestreik
 Schwank in
 3 Akten von
 Julius Pohl.
 Beginn um 6.30
 Vorverkauf ab
 11 Uhr ununter-
 brochen.

Textbücher
 zu den
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
 Buchhandlung der
 Allgemeinen Zeitung
 Rannischestr. 10.
 Tel. 2456.

Rakete
Neues Programm
Carl Stephan
5 Utschakows
Lu Pau Partner
Lucel Cleron
Fr. Hugos
G. Angerer
 Ab 11 Uhr
 Eintritt frei.
Sonabend
 den 5. März
Künstler-Nachfest!
 Ende 3 Uhr.

Auswärtige Theater
Reues Theater
 in Leipzig
 Freitag, 4. März, 7.30
 in der
Städt. Theater
 in Leipzig
 Freitag, 4. März, 7.30
 Wie es sich gefügt
Operetten-Theater
 in Leipzig
 Freitag, 4. März, 8.00
 Die Zirkusprinzessin
Stadt-Theater
 in Magdeburg
 Freitag, 4. März, 7.30
 Zosca
Wühlmilch-Theater
 in Magdeburg
 Freitag, 4. März, 8.00
 Schrei aus der
 Straße
Freibühnen-Theater
 in Dessau
 Freitag, 4. März, 7.30
 Der alte Dehliwahr
Stadt-Theater
 in Erfurt
 Freitag, 4. März, 7.30
 Die Weberleiden
Deutsches National-
Theater in Weimern
 Freitag, 4. März, 7.00
 5. Olymp.-Rangier

Ufa

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Esblasen die Trompeten
 Ein Film vom bunten Rock und von der
 Liebe nach dem gleichnamigen Roman von
 Paul Oscar Hocker.
 In den Hauptrollen:
Bruno Kastner, Anita Dorr is,
Ruth Weyher, Erich Kaiser-Titz
 u. a.
 ... Trompeten schmettern ... Hufe dröhnen,
 Kommandos ertönen ... die Erde erzittert
 unter dem Stampfen von Menschen und
 Pferden — Manöverzeit! Alles freut sich,
 nur einer nicht. Einer, der einst dabei ge-
 wesen, dem das starke Herz freudig unter
 bunten Rock geschlagen und der um einer
 Frau willen all dem „Valet“ sagie,
 für was er lebte.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Blutsbrüderschaft
 Der Film der Fremdenlegion
 Der Film „Blutsbrüderschaft“ gibt eine ein-
 zigartige Gelegenheit, das von geheimnis-
 vollen Schauern umwehte Leben in der
 französischen Fremdenlegion kennen zu
 lernen. Die Einleitung der neu ange-
 worbenen Legionäre in die Kasernen, der
 Transport nach Algier, der harte Drill auf
 den unmauernten Kasernenhöfen unter der
 Glutsonne Afrikas, die strengen Strafen für
 geringfügige Vergehen — dies alles zieht
 vor den Augen der Zuschauer in unver-
 gesslichen Bildern vorüber.
 In beherzter und ungemessen wirkungsvoller
 Weise schildert dieser Film besonders
 das für Deutschland hochbedeutsame
 und immer aktuellere Thema der fran-
 zösischen Fremdenlegion an.
 Infolge der außergewöhnlich. Vorbereitungen
 Beginn: **Morgen, Freitag 6 Uhr,**
 an den übrigen
 Werktagen 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Dazu das große Beiprogramm
 und die
Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 3 Uhr — Werktagen 4 Uhr.

Kurhaus
Bad Wittkind
 Morgen, Freitag,
 nachm. 4 Uhr
Konzert
 ausgef. v. Hall.
 Symph.-Orchest.
 Ltg. Benno Platz.
 35 Künstler.
Eig. Rondellor.
 Heute, Donnerst.,
 großes
Schlachtfest.

Der Motor
 Ein Film für Kraftfahrer u. solche,
 die es werden wollen.
 Kein Mittel ist so sehr geeignet,
 dem Laien die schwierige Funktion
 des Motors zu veranschaulichen,
 als dieser Film. Wenn die einf.
 Aufnahme versagt, hilft in instruktiv-
 ster Weise die Trickaufnahme
 auch die innersten Vorgänge der
 komplizierten Seele des Kraft-
 fahrzeuges dem Nichtchamans zu
 entschlüsseln.
 In 2 Stunden beherrschen Sie
 alle Geheimnisse des Motors.

Der Film der Fremdenlegion
 In beherzter und ungemessen wirkungsvoller
 Weise schildert dieser Film besonders
 das für Deutschland hochbedeutsame
 und immer aktuellere Thema der fran-
 zösischen Fremdenlegion an.
 Infolge der außergewöhnlich. Vorbereitungen
 Beginn: **Morgen, Freitag 6 Uhr,**
 an den übrigen
 Werktagen 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Gr. Ulrichstraße 51.
 Sonntag, den 6. März, vorm. 11 Uhr
Großer öffentlicher Vortrag
 von Ingenieur C. Kreuter,
 Magdeburg

Der Motor
 Ein Film für Kraftfahrer u. solche,
 die es werden wollen.
 Kein Mittel ist so sehr geeignet,
 dem Laien die schwierige Funktion
 des Motors zu veranschaulichen,
 als dieser Film. Wenn die einf.
 Aufnahme versagt, hilft in instruktiv-
 ster Weise die Trickaufnahme
 auch die innersten Vorgänge der
 komplizierten Seele des Kraft-
 fahrzeuges dem Nichtchamans zu
 entschlüsseln.
 In 2 Stunden beherrschen Sie
 alle Geheimnisse des Motors.

Trebstein's
Frucht- und Schaumwine
 sind von köstlichem Wohlgeschmack und
 das beste für die Familie
 Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-
 neten Geschäften und direkt in
Trebstein's Kelterei, Gutenberg
 gegr. 1894.

Ca. 20 Waggons
Brennholz
 ca. 1 m lang, in Waggonabgaben
 und Fußern zu leben annehmbaren
 Breite, frei Waggon Halle. Da die
 Waggons täglich einlaufen, sofort
 zu verkaufen.
Lindner & Richter
 Tel. 21450 und 288 63.

Steuerberatungen
 Wände, Halle, Al. Brauhausstr. 7, Tel. 289 65

Ohne rassen, mit Bild
 5 Stk. 10 Pfg.
Rokokolocken, bunt . . . 1/2 Pfd. 15 Pfg.
Dragee-Ostereier . . . 1/2 Pfd. 18 Pfg.
Block-Schokolade, 100 Gr.-Tafel 20 Pfg.
Oster-Schokolade, 100 Gr.-Tafel 25 Pfg.
Hütchen-Pralln . . . 1/4 Pfd. 18 Pfg.
Vollmilch-Nuß Nippeln . . . 30 Pfg.
100 Gr.-Packung . . . 30 Pfg.
Oster-essen, rot . . . 1/2 Pfd. 15 Pfg.
Jg. Harorten, gew. 2-Pfd.-Dose 56 Pfg.
Jg. Schokolade . . . 2-Pfd.-Dose 56 Pfg.
Prima Apfelsina 2-Pfd.-Dose . . . 70 Pfg.
Jg. Wachsbruchbohen . . . 2-Pfd.-Dose 60 Pfg.
Tafelplausen 2-Pfd.-Dose . . . 66 Pfg.
Margarine im Würfel . . . Pfd. 55 Pfg.
Rokokosüß in Tafeln . . . 60 Pfg.
Dreifrukt-Marmelade 2-Pfd.-
 Elmer 78 Pfg.

Goldene Sieben
 Steinweg 30
 Dessauer Straße 2b.

Antilige Bekanntmachungen.
 Bezeugert
 wird am 15. März 1927, vorm. 10 Uhr
 hier, Voltröhe 13, Zimmer 4b, das
 Wohnhaus Böhminger Straße 8 hier
 mit Hofraum, 2.24 a groß, Wohnbe-
 bauungsmesswert: 1680 M. (Eigent-
 ümer: Walter Vög).
 Das Amtsgesicht in Halle.

Zwangsversteigerung.
 Sonnabend, den 5. h. M., mittags 12 Uhr
 versteigert ich am Ort und Stelle
ca. 5000 Kilo Farben
 darunter: Seurot, Raffin., Wachstau,
 Sarrubiumblau, Blaugrün, Zinfarbl. u. a. m.
 Sammelputz Gelbwirbelputz, Weißl., 128,
 öffentlich mitbietend gegen bar.
 Frh. Obertribunalsrat.

Total-Ausverkauf
 wegen Räumung des Ladens
 Radikal herabgesetzte Preise!
 Günstigste Gelegenheit!!
Sportartikel u. -Ausrüstungen
Moderna Pullover
 Nur Qualitätswaren!
Spyelhaus Hanns Naumann
 Gr. Ulrichstraße 26

Im Kaffee
Wintergarten
 Magdeburger Straße 66
Täglich Bockbierfest
 Morgen, Freitag, sowie je en
 Mittwoch und Freitag von
 4 bis 7 Uhr
4-Uhr-Tee mit Tanz
 2 Kapellen (eine neue)
 Gesangsensemble. Eintritt frei!
 Im grossen Spiegelsaal
 Sonntag, den 6. März
 der bekannte und beliebte
Gesellschaftsbill
Reparaturen
 an Fahrrädern, Nähmaschinen,
 Sprechapparaten, Wringmaschinen
 werden sachgemäß ausgeführt.
Aug. Kratt, Hall. (S.)
 Steinweg 51 Gelststr. 49.
 Telefon 25156.

Die Londerschrift
 der „Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland“
Die Frau
 in der Gesellschaft / im Beruf / in der Familie
 erscheint am 6. März 1927

Die gute Ware, die billigen Preise
 möchten jede Hausfrau
 Veranlassen, wenigstens
Freitag Seefische
 auf den Tisch zu bringen.
 Aus eigen. Kühlwaggons.

Nordsee
 Gr. Ulrichstr. 58 und am Rebeck.
Echter Nordsee-See-
lachs o. Kopl. Pfd. 22 Pfg.
Kabeljau ohne Kopf . . . 28 Pfg.
 groß, fett u. zart Pfd. 28 Pfg.
Karpen o. Kopl. Pfd. 40 Pfg.
 bratfertig . . . Pfd. 40 Pfg.
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 30 Pfg.
Schellfisch o. K. groß Pfd. 25 Pfg.
Angelschellfisch 1b. 2 pfd. 75 Pfg.
Bratscholle . . . Pfd. 55 Pfg.
Scholle, groß . . . Pfd. 45 Pfg.
Nordsee-Rohzunge, Pfd. 95 Pfg.
Austernschokolade, Pfd. 90 Pfg.

Ferner:
Sprotten
 Kiste 1 Pfd. Inhalt 63 Pfg.
 Allerfeinste, fette, zarte ger. Hais
 und alle anderen Räucherwaren.
 Unsere Marinaden sind erstklassig.
 Fabrikate, meistens in eigenen
 Fabriken hergestellt, trotz der Güte
 sehr billig, alle Dos. wieg. 85. 2 Pfd.
Bratlinge, Marke Schiffsflagge, 12-15 Fische, 78 Pfg.
 Dose 78 Pfg.
Saure Sardinen Dose 88 Pfg.
Blanzscherbinger Dose 88 Pfg.
Rollmops Dose 88 Pfg.
Hering in Oeise Dose 88 Pfg.
Oelsardinen
 preiswert durch direkte Einfuhr
 Dose 50, 65 Pfg. die 1-Pfd.-Dose
 18-20 Fische nur 135 Pfg.

Preiswertes Angebot!

Herren-Anzüge
 tragbare Stoffe . . . 37,- 45,- 38,- 29,-
 blaue Herren-Anzüge
 reinwoll. Kammgarn . . . 68,- 75,- 64,-
Sport-Anzüge
 haltbare Strapazierstoffe 60,- 65,- 38,- 29,-

Frühjahrs-Mäntel
 in mod. Stoffen u. Formen 60,- 72,- 64,- 55,-
Covercoat-Paletots
 mit Futter, gesteppt . 75,- 64,- 58,- 45,-
Gummi-u. Loden-Mäntel 18,-
 reichhaltige Auswahl ! 35,- 29,- 25,-

Windjacken · Uebergangs-Joppen · Weghosen · Arbeitshosen
Breeches · Lagermäntel · Knabenanzüge und -Mäntel
zu billigen Preisen.

Konfirmanden- und Prüfungsanzüge
 blau Melton und Kammgarn 42,- 38,- 35,- 29,- 26,-
 farbige Cheviots und Garbarine 45,- 42,- 34,- 28,-

Halle a. S. Off. Knoll Merseburg
 Leipziger Str. 36 Oelgrube 1

Richard Fiedler
Olewiuss & Co.
 am Hallmarkt — Telefon 23011

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
 bei Einkäufen
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir
 bitten unsere Abonnenten darum

Wochenlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Hausbestellen ohne Bringergeld 1,80 M.-M. Einzelpreis 0,25 M.-M. die jeungepalt. K. Einzelzeitl. 1,00 M.-M. die Restamette.



Aus der Heimat

Ein verdrehter Oheim.

Ueberfall auf die Nichte. — Brandstiftung. — Selbstmord.

Gutenbergs. Unser Ort wurde am Dienstag nachmittags in große Aufregung versetzt. Der Schwaiger des Besitzers war vom Felde gekommen und wusch sich in der Küche. Die 16jährige Nichte sah lebend am Fenster. Plötzlich zeigte der Mann ein aufgeregtes Wesen, rief das Mädchen vom Fenster weg, warf ihr ein Tuch über den Kopf, knielte sie an den Händen und versuchte ein Verbrechen. Das zu Tode erschrockene junge Mädchen wehrte sich mit allen Kräften und es gelang ihr, sich dem verdrehten Onkel zu entziehen und ins Freie zu flüchten. Der Unhold sprang ihr nach, lehrte aber um, als er deutete des Weges kommen las. Jetzt mochte ihm die Bestimmung zu rückkehren. Inzwischen hatte das junge Mädchen die Eltern benachrichtigen können. Als sie in ihr Haus kamen, sahen sie, daß Flammen aufstiegen. Der Schwager hatte im Zimmer Feuer angelegt, ihn selbst fand man tot mit einem Schuß in dem Munde vor dem Kaminfeuerort. Die Feuerwehre war rasch zur Stelle und konnte den Brand löschen, ehe er größeren Schaden verursachte.

Wie wir weiter erfahren, ist dem jungen Mädchen Betty Dertel kein Leid geschehen; sie hat sich rechtzeitig des todenden Menschen entziehen können. Der Verbrecher fand, obwohl Leute alsobald in das Haus kamen, Zeit, sich in seinem Zimmer zu verbarrikadieren und das Feuer anzulegen. Die beiden Türen sind verschloßen, als man das Zimmer erreichte. Es war darum nicht leicht, bis an die Schußöffnung zu kommen, aber die Nichte ließ sich durch einen Pfeil verwunden, doch durch das Feuer verursacht ist.

Ein Ei 9 Pfennige.

Greubens. Der Eierpreis ist am Markt auf 9 Pf., der Butterpreis auf 1,60 RM. zurückgegangen.

Obliegende Urteile.

Prozesse in der Sparfassenkammer. Die Verhandlung am Dienstag hat der Kreis Richtermeister vor dem Kreisgericht zwei der aus dem Sparfassenkammer des Landrats Bogl und des Sparfassenkammer Meeres entlassenen Prozesse gewonnen. Es handelte sich um die Forderung der Ehefrau Weidmann auf 220 000 Mark und der Stadthalter Rigenswalde auf 70 000 Mark. In beiden Prozessen oblagte der Kreis. Das Urteil wurde damit endgültig für den Kreis gerichtet. Ein dritter Prozeß über eine Forderung von 80 000 Mark des Bankhauses Schürmer in Halle dürfte nach dem Ergebnis der Voraustragung noch auf Gunsten des Kreises ausfallen.

Mitteldeutscher Handwerkerbund.

Klostermanns. Die hiesige Ortsgruppe hatte Montagabend zu einer wichtigen Versammlung eingeladen. Die Sitzung trug hauptsächlich beschwerend Charakter inbezug auf das Stuerwesen. Der diesjährige Handwerkerkongreß ist vom 14.-16. Mai in Weiskirchen. Ueber die Frage: Anwartschaften aller Art. Ortsgruppenleiter soll Material gesammelt werden, um die Beziehungen der Ortsgruppenleiter, die Anwartschaften der Handwerker, die Anwartschaften alle aus die selbständigen Stellen, zu Fall zu bringen und das Handwerk

Lebt die jüngste Tochter des Zaren?



Bereits 1925 tauchten Meldungen über eine angeblich noch lebende Zarentochter, die jüngste Tochter des Zaren, Anastasia in Deutschland auf. Von dieser Nachrichtenteile wurde behauptet, daß es sich um eine Schwindlerin handelte, und besonders der Großfürst Krill, der in Koblenz lebt, nahm gegen sie Stellung. Die Schwester der Zarin, die heilige Prinzessin Irene, die Gemahlin des Prinzen Heinrich von Preußen, bezeugte die angebliche Anastasia, die unter den nachteiligsten Umständen im Krankenhaus lag, und erklärte, daß sie auf keinen Fall die echte Zarentochter sein konnte. Auch die deutsche Kronprinzessin hat die angebliche Anastasia bezeugt und behauptet, daß sie nicht Krill's Kind ist. Von anderer Seite allerdings wurde darauf hingewiesen, daß die angebliche Anastasia außerordentlich intime Kenntnisse des russischen Hofes habe. Die Frage hat nun dadurch eine emotionale Wendung genommen, daß Freunde und Gönner der angeblichen Zarentochter in einem großen Berliner Verlag emotionale Veröffentlichungen über den Lebenslauf und die Erinnerungen Anastasias machen, die zur Klärung dieser Frage dienen sollen. — Unser Bild zeigt die angebliche Prinzessin Anastasia auf dem Krankenbett.

den Driftantenfassen anzugliedern, erfolgreich abzumachen. In der Frage Forderung der Wohnungswirtschaft wüßte der Bund von den Driftanten unverzüglich Mitteilung über frülle Einzelfälle und Maßnahmen, die durch die Forderung etwa entstehen. Sodann beschäftigen sich die Verammlung mit den Schwarzarbeiten und Doppelverdienern. In dieser Angelegenheit ist eine Eingabe an den Reichsgerichtspräsidenten gemacht. Sodann vertritt der Bezirksamtsleiter eine Forderung auf Errichtung eines Staatssekretariats. Das Reichsamtminister bedarf nun mindestens eines weiteren Ausbaus, da es gegenwärtig zu wenig Schulstellen habe. Der Leiter gibt weiter bekannt, daß die Finanzämter vom Reichsfinanzminister amgeboten sind, Bezugsstellen bei der Zahlung von Umsatzsteuer nicht zu eröfnen, wenn sie spätestens am 15. 2. bean. am 15. 3. 1927 erfolgt.

Wieder der geheimnisvolle Schüsse.

Kreuzer Voranflug. Magdeburg. Hier wurden im vorigen Jahre aus einem Hinterhalt hintereinander ein Arbeiter und ein junges Mädchen erschossen und zwei andere Personen durch Schüsse verwundet. Eine von der Magdeburger Polizei unternommene große Jagd führte zwar zur Auffindung einer Anzahl von Waffen, die Veron des Schützen blieb aber in Dunkel gehüllt. Der einzige Erfolg der Polizeijagd war, daß bis bisher die Anschläge nicht wiederholt. Rannmehr aber wird von neuem

von der Tätigkeit des geheimnisvollen Schützen berichtet. In Klein-Gommern wurden am Dienstag aus einem Hinterhalt drei Schüsse auf ein junges Mädchen abgegeben, ohne daß die Kugeln trafen. Die Geschosse kamen aus einem Karabiner. Die vorgefundenen Spuren lassen darauf schließen, daß es sich um denselben Täter handelt, der die beiden Morde auf dem Weiskirchen. Sofort nach Bekanntwerden der neuen Missetat sind von den Behörden die umfassendsten Maßnahmen getroffen worden, die bisher allerdings zu einem greifbaren Ziele noch nicht geführt haben.

Noch 11 Todesfälle an Grippe.

Magdeburg. In der Zeit vom 20. bis 26. Febr. sind dem Gesundheitsamt von den Krankenfassen mit Ausnahme der Betriebskrankenfassen 920 Grippe- und Influenzakerkrankungen gemeldet. Auf die Allgemeine Driftantenfassen entfallen 610, auf die Kaufmännische Krankenfasse 82 und auf die übrigen Krankenfassen 228. Todesfälle an Grippe haben sich 11 und an Lungenerkrankung 9 ereignet.

Der gute Bruder aus Amerika.

Buchhardt's. Hier wurde dem pensionierten Schrankenwärter A. aus New York die angenehme Nachricht zuteil, daß sein dort verstorben Bruder ihn und einige Verwandte als Erben eingesetzt

habe. Wenn es sich bei der in Aussicht gestellten Erbschaft auch nicht um 20 Millionen Mark handelt, so soll sie doch genügen, den Lebensabend des Ehepaares A. sorgenfrei zu gestalten.

Schwebelbahn-Projekt.

Harzburg. In der Angelegenheit der Harzburger Schwebelbahn finden noch dauernd Verhandlungen statt. Die Bürgermeister Ede in der Stadtverordnetenversammlung befragt, sind vor der Vermittlung noch außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden. Von dem ersten Projekt, die Bahn über den großen Burgberg zum Wolfenbäule zu führen, hat man infolge der hohen Aufwendungen (rund 800 000 RM.) Abstand genommen. Dafür wird das zweite Projekt, direkte Linienführung zum Wolfenbäule, um so eifriger verfolgt. In diesen Tagen wird Reichsbahnrat Dr. Pfeiffer aus München hier weilen, um als Unbefetzter Gutmann sein Urteil über die projektierte Bahn abzugeben.

„Davor darfst du mal bimmeln“

Haus. Hier mit kleinen Kindern gegenüber häufig als Besuchen die Adressat gebraucht. „Davor darfst du mal bimmeln“. Die Bedeutung dürfte nur noch wenigen Reinfestern bekannt sein. Sie erinnert an den Bienenbürger „Glockemann“, der früher jeden Donnerstag nach Himmeln kam um Gaben für das St. Georgen-Georgel in Himmeln einzuholen. Auf dem Himmeln hatte er eine Tragflügel, den „Glockemann“, in den er ihm übergebene Naturalien packte. Vor ihm trug er einen Holzstiel, der zur Aufnahme eines Gefäßes diente. Auf dieser Spindel war ein Glas, das ihm ein Kind ein paar Pfennige für die Armen, so erlauchte er ihm zur Freude. „Davor darfst du mal bimmeln“. Auch in anderen Orten war der Glockemann ein beliebter Geist. Er hatte seine vorgegebene Aufgabe am Sonntag in Himmeln, am Montag in Seimbürg und Benzingen, Dienstag in Seimbürg und Benzingen, Mittwoch wieder in Himmeln und den Büttel Neumer und Himmeln, Donnerstag in Himmeln, Freitag in Seimbürg, Samstag in Himmeln, Sonntag in Langenitz und Himmeln.

Ruch fingiert?

Leipzig. Der schwere Einbruch in die Wohnung des Kartoffelgroßhändlers Kleber in Himmeln. Es kamen bei den Kleber'schen Kleber, Dollmann, englische Wunde und für 6000 Mark Gold- und Silbermünzen in die Hände gefallen sein sollen, scheint von Kleber fingiert worden zu sein. Der Großhändler, der eine sehr hohe Bekandtheit eingetragenen wurde bis zur Klärung der Angelegenheit verhaftet.

Die Attenbefestigung.

17 Personen stark belastet. — Vernehmung zweier Rechtsanwältinnen.

Leipzig. Mit jedem weiteren Tage der Untersuchung scheint die Attenbefestigungs-Angelegenheit im Amtsgericht Petersheim größere Kreise zu ziehen. Es kamen bei den Kleber'schen Kleber, Dollmann, englische Wunde und für 6000 Mark Gold- und Silbermünzen in die Hände gefallen sein sollen, scheint von Kleber fingiert worden zu sein. Der Großhändler, der eine sehr hohe Bekandtheit eingetragenen wurde bis zur Klärung der Angelegenheit verhaftet.

Als ich noch Prinz war ...

Roman von Paul Hein. (19. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nach Weihnachten sollte man nach Wien kommen. Der Erzherzog und seine Gattin wollten, die Kinder wieder einmal längere Zeit am sich haben. Das Weihnachtsfest ist bei verlebten der Prinz und Therese noch auf Schloss Waldburg. Gleich nach Neujahr aber führen sie ab.

Am meisten freute sich wohl die Herzogin Anna Louise, endlich einmal wieder Karl Ferdinand für längere Zeit in ihrer Nähe zu haben. Sie hatte, als vor Jahresfrist die Hochzeit stattfand, eine heimliche Wangenrötung nicht vermeiden können, wie diese sie wohl ausfallen würde. Nun schien doch alles gut geworden zu sein.

Er sah wohl ernst, nachdenklicher aus, als sie ihn in der Erinnerung hatte, und die grauen Haare an den Schläfen geseien ihr nicht recht. Aber sein Wesen war doch frisch, männlich, und Therese hatte helle Augen. Sie freute sich „richtig“, wie sie erklärte, auf die mancherlei Unterhaltungen, die ihrer hier in Wien warteten. Herzl seinerzeit war nicht minder froh, Neumal auf zu gehen.

angeführt: „Hoffmanns Erzählungen. Mit Anita Wielandt.“

Karl Ferdinand war es, als sehe sein Gegenstand aus. Er blieb stehen. Seine Augen gingen an dem Sofa, er las weiter: „Worgen Premierer: Massen: Manon Lescaut. Mit Anita Wielandt.“

Dr. Hüllermann war ebenfalls stehen geblieben. „Anita Wielandt“, murmelte der Prinz. Gedankenlos saßen sie durch sein Hirn. multifaktigen Abende ausgeführt! Seit Therese seine Gattin war, hatten die gemeinsamen multifaktigen Abende ausgeführt. Therese hatte andere Unterhaltungen. Und nun — Anita Wielandt!

Dr. Hüllermann fragte: „Haben Sie schon die Wielandt fingen hören, Hebet?“

Der Prinz hatte sich gefast und bewachte äußerlich seine Ruhe. „Rein, noch nicht. Ich bin ja erst seit einer Woche hier. Zu Hause, in der kleinen Stadt, haben wir kein Theater!“

„Sie sind gut orientiert, Doktor.“ sagte der Prinz mit heiserer Stimme.

„Ruststück!“ lachte Dr. Hüllermann. „die Journale waren hier ja voll von ihrer Biographie. Ich habe sie schon zweimal fingen hören. Diese Stimme! Und auch äußerlich ... Nun, Sie werden Sie gewiß sehen, Hebet.“

„Wenn Sie selbst zu bescheidet von ihr sind, werde ich sie allerdings hören müssen. Doktor.“ sagte Karl Ferdinand mit mühsamem Nadeln und verabschiedete sich von Hüllermann. In ihm war wilder Aufbruch. Als er nach Hause kam, schloß er sich in seinem Zimmer ein.

Anita wußte selbst nicht recht, wie sie diesen Betrag nach Wien annehmen konnte. Gerade diese — da selbst die Metropolitan Oper in New York ihrer dringenden und finanziell natürlich ungleich besseren Betrag schickte, als bekannt wurde, daß sie nicht länger in München bleiben wollte. Ihr Agent hatte sie ausgelacht, als sie sich zu diesem Wiener Gastspiel entschloß.

„Verückt!“ rief Anita — verrückt! Nur gut, daß es wenigstens ein Gastspielvertrag ist! Der geht wenigstens an Ende!“

abgelegt und angegeben, daß er den Mittelmann für sich bezeichnen wolle...

Thomas zum Materialien-Direktor ernannt worden. (Anfangs-Jubilare) Die vereinigte Schmeide, Stollmeyer, Schloffer...



Die Meister der unteren Handball-Klassen.

Drei Entscheidungen. — Wer wird Meister? — 88 Meister der II-Klasse. — Die Entscheidung am grünen Tisch.

Verhaftung eines Millionenbetrügers

Jena. Am Juli des vorigen Jahres war der Senator Ernst Schröder, als er wegen Untersuchungen von den Staatsanwaltschaften Frankfurt (Oder) und Hamburg gefolgt wurde, ins Ausland entflohen. Jetzt konnte er in Jena verhaftet werden.

Erstbericht. (Sein Hund binde die Ährte)

Der Originaldichter ist Herr Heintz von seiner Schöne ab. Er schlug mit dem Kopfe auf einen Schutzbügel und zog sich eine Gehirnerschütterung und Verletzung der Wirbelsäule zu.

Der kommende Sonntag liegt im Zeichen der Entscheidungsspiele der Gruppen- und Klassenmeister...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

zusammen. In den vergangenen Punktspielen konnte sich einmal fertig sein und sämtliche anderen Spiele ebenfalls gewinnen...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

an den Reben. Während der Sieger Meister der dritten Klasse war und in die zweite Klasse aufstieg...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Verstorbene. (Ein Mann an die Wand)

Durch Verfallung ereignete sich am Sonntagabend ein Unfall. Ein 53jähriges Madchen, das bei dem Gutsbesitzer Böding in Radewitz in Stellung ist...

Die Entscheidung in der Klasse bringt die beiden punktgleich am Ende stehenden Mannschaften von

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den Gemeinden.

Strom. (Gemeinderatsitzung.) Am Freitag fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters im Sitzungssaal des Rathauses eine außerordentliche öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: 1. Abrechnung der in der Kreisstraße an der Altderscheider Chaussee im Wege der Hilfsarbeiten. Der Bedarf an Kies erfordert die Ausführung dieser Arbeiten um eine größere Ausführung zu ermöglichen. Man beschloß, die Straßen als kleine Hoffarbeiten vorzunehmen. 2. Ausführung eines Vorwurfsbeschl. Der Vorsteher erklärt, daß es sich um die vom Kaufmann Richard Albedy erworbene Doppelte Scheune mit 1 1/2 Morgen Areal und Wiesen handelt. Der Kaufpreis beträgt 18 000 M. Es wird geplant, aus der Scheune eine Turnhalle herzurufen. Es geht zu erwarten, daß eine Erweiterung der Scheune durch die Vergrößerung, Abtrennung für das Schulhaus, vorgenommen wird und daß dann der Raum der Kleintierställe, in der sich z. B. das Ziegenstall und auch eine Familie befinden, geschändet wird, auch dürfte dann der Turnplatz in der Scheune am günstigsten in Anspruch genommen werden. Alle diese Momente zwingen zu der Maßnahme, je schon Vorlage zu treffen. Die Mehrzahl erklärt sich für die Ausführung des Vorwurfsbeschl. 3. Antrag des Gewerkschafts Rat Beder auf die Uebernahme der Brückenpfeiler vor ihrem Grundst. durch die Stadt. Geordert werden 750 M.; der Ankauf wird beschloßen. Sodann wurde noch eine Anfrage des Gewerkschafts Rat Beder über die Uebernahme der Pfeiler der Feuerwehrtürme nicht von hiesigen Handwerksmeistern erfolgt, ist beantwortet. Nach den Ausführungen des Vorstehers sind an jedem Pfeiler 10 M. an Material zu verwenden. Ein Grund für die Uebernahme muß außerhalb stehen. Mit der Ankauf war der Antragsteller zufriedengeblieben.

Stadtschneidberg. (Aus der Stadtverordnetenversammlung.) Im folgenden mitzuteilen. Das nemmetische Ortsrat hat die Uebernahme der Schneidberg, Herr V. Bohmann wird als Schlichter wieder gewählt. Der Vorden hatte man die Bitte des im Meistbietenden gefälligen Bürgermeisters. Ein Ende aus ihrer Wohnung geht. In einer Besprechung an die Regierung und den Reichspräsidenten verlangte sie die Wohnung zurück und 10 000 Mark Schadenersatz für Möbel ufm. Schaden. Zur soll eine Wohnung überlassen.

Stammes. Die Gemeindevorstellung) beschloß, die Eriem an Bode an der Eriem an den Reichspräsidenten zu verkaufen. Es wurden bis jetzt 22 bis 25 Mark je Hektar bezahlt. Das abgeholte Gelände soll mit Eichen gepflanzt werden.

Zeitz. (Am Interesse der Gemeindevorstellung.) Unter dem Vorsitz des Kreisbauernmeisters Eberlein und unter Beteiligung von zwölf Mann der freiwilligen Feuerwehr wurde im Saal des hiesigen Gasthauses ein Fest gegeben. Der hiesige Bürgermeister Eberlein sprach über die Bedeutung der Feuerwehr für die Bevölkerung und die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr. Die Gemeindevorstellung wurde, und zwar von den Gemeindevorstehern und Interessierten der umliegenden Orte. Väter (Halle-Teich), bei der Leitung der Veranstaltung an Stelle des Kreisbauernmeisters. Ein Ende aus ihrer Wohnung geht. In einer Besprechung an die Regierung und den Reichspräsidenten verlangte sie die Wohnung zurück und 10 000 Mark Schadenersatz für Möbel ufm. Schaden. Zur soll eine Wohnung überlassen.

Zeitz. (Am Interesse der Gemeindevorstellung.) Unter dem Vorsitz des Kreisbauernmeisters Eberlein und unter Beteiligung von zwölf Mann der freiwilligen Feuerwehr wurde im Saal des hiesigen Gasthauses ein Fest gegeben. Der hiesige Bürgermeister Eberlein sprach über die Bedeutung der Feuerwehr für die Bevölkerung und die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr. Die Gemeindevorstellung wurde, und zwar von den Gemeindevorstehern und Interessierten der umliegenden Orte. Väter (Halle-Teich), bei der Leitung der Veranstaltung an Stelle des Kreisbauernmeisters. Ein Ende aus ihrer Wohnung geht. In einer Besprechung an die Regierung und den Reichspräsidenten verlangte sie die Wohnung zurück und 10 000 Mark Schadenersatz für Möbel ufm. Schaden. Zur soll eine Wohnung überlassen.

Zeitz. (Am Interesse der Gemeindevorstellung.) Unter dem Vorsitz des Kreisbauernmeisters Eberlein und unter Beteiligung von zwölf Mann der freiwilligen Feuerwehr wurde im Saal des hiesigen Gasthauses ein Fest gegeben. Der hiesige Bürgermeister Eberlein sprach über die Bedeutung der Feuerwehr für die Bevölkerung und die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr. Die Gemeindevorstellung wurde, und zwar von den Gemeindevorstehern und Interessierten der umliegenden Orte. Väter (Halle-Teich), bei der Leitung der Veranstaltung an Stelle des Kreisbauernmeisters. Ein Ende aus ihrer Wohnung geht. In einer Besprechung an die Regierung und den Reichspräsidenten verlangte sie die Wohnung zurück und 10 000 Mark Schadenersatz für Möbel ufm. Schaden. Zur soll eine Wohnung überlassen.

Zeitz. (Am Interesse der Gemeindevorstellung.) Unter dem Vorsitz des Kreisbauernmeisters Eberlein und unter Beteiligung von zwölf Mann der freiwilligen Feuerwehr wurde im Saal des hiesigen Gasthauses ein Fest gegeben. Der hiesige Bürgermeister Eberlein sprach über die Bedeutung der Feuerwehr für die Bevölkerung und die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr. Die Gemeindevorstellung wurde, und zwar von den Gemeindevorstehern und Interessierten der umliegenden Orte. Väter (Halle-Teich), bei der Leitung der Veranstaltung an Stelle des Kreisbauernmeisters. Ein Ende aus ihrer Wohnung geht. In einer Besprechung an die Regierung und den Reichspräsidenten verlangte sie die Wohnung zurück und 10 000 Mark Schadenersatz für Möbel ufm. Schaden. Zur soll eine Wohnung überlassen.

Zeitz. (Am Interesse der Gemeindevorstellung.) Unter dem Vorsitz des Kreisbauernmeisters Eberlein und unter Beteiligung von zwölf Mann der freiwilligen Feuerwehr wurde im Saal des hiesigen Gasthauses ein Fest gegeben. Der hiesige Bürgermeister Eberlein sprach über die Bedeutung der Feuerwehr für die Bevölkerung und die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehr. Die Gemeindevorstellung wurde, und zwar von den Gemeindevorstehern und Interessierten der umliegenden Orte. Väter (Halle-Teich), bei der Leitung der Veranstaltung an Stelle des Kreisbauernmeisters. Ein Ende aus ihrer Wohnung geht. In einer Besprechung an die Regierung und den Reichspräsidenten verlangte sie die Wohnung zurück und 10 000 Mark Schadenersatz für Möbel ufm. Schaden. Zur soll eine Wohnung überlassen.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg errichtet werden soll. Die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat, die Schwimm- und Bobanfahrt zwischen Halle und Merseburg ist es dem Kreisjugendrat.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Robba. (Der nengegründete Verein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Chor Abgehört von Rektor. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Aus Gangerkreisen.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Rittgäu. (Der Gesangsverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Vaterländische Verbände.

Borsdorf. (Kriegerverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Borsdorf. (Kriegerverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Borsdorf. (Kriegerverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Borsdorf. (Kriegerverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Borsdorf. (Kriegerverein.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Aus dem Vereinsleben.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Manissa. (Der Verkehrs- und Nationalvereins.) Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern. Die Einbürgerung erfolgt vornehmlich zu Eltern.

Die bekannten Amateur-Spieler gegenüber, so daß sich...

Handball der D. T.

Die Spielgruppe Halle-Merseburg noch immer eine Meister...

Als am vergangenen Sonntag in den frühen Morgenstunden ein heftiger Regen einsetzte...

Die Vereine stellen ihre Kräfte auf in den Kampf, alles große, fröhliche Turnergelächter...

Nach der Pause geht der Kampf mit neuen Kräften weiter. Beide Gegner in Hochform...

Nach erfolgter Pause geht das Spiel vorerst einmal 10 Minuten weiter...

mit endet der erlittene, aber faire Kampf nach 90 Minuten Spielbauer 2:2 unentschieden.

In einem verhältnismäßig flotten Spiel TB. Büßdorf 1.-TB. Köhler 1:3

In einem Vormittags-Freundschaftsspiel TB. Merseburg 1.-R.V. Halle Markt 1:12

In Halle brachte das einjährige Mitglied TB. Büßdorf dem TB. Weihenfels Markt 3:2 die Punkte abhand.

Die letzte Runde brachte die neueste Begegnung von Capablanca und Nimowitsch...

New Yorker Schachturnier.

Die letzte Runde brachte die neueste Begegnung von Capablanca und Nimowitsch...

verloren worden. Der neue Reichshaber Kammell, der Mittelkammer von Röhlebrunn...

Regelssport.

Ausgleichskämpfe um die Verbandsmittelstände im Totalverband Hall. Regelfussball.

Die diesjährigen Ausgleichskämpfe haben auf allen drei Mannschaften ausgeglichene Resultate ergeben...

Witz Brandt 1661 Fols, Rollenbach 1663, Krömer 1657, Werner (über 60 Jahre) 1654...

Rollenbach 2178 Fols, Karl Bretsch 2182, Sürre 2142, Riehoff 2137, Thier 2131, Brügger 2118, Wittenberg, jun. 2118, Freitag 2110, W. Brandt 2106, Jörn 2106

Ergebnisse vom 28. Februar. I. Mannschaft Witz Brandt 3096 gegen I. Mannschaft Wader 3129 Fols...

In der Handball-Freundschaftsspiellegie in Dresden die Universität Breslau gegen Universität Leipzig mit 4:3 (3:2).

Paul Jostiz-Gebze, die mehrere Jahre lang in einem Kampf auf neutralem Boden und vor neutralen Richtern bestritten wurde...

Vereinsnachrichten. Sp. Verein Bernau (Schwimm-Abt.). Am kommenden Sonntag Übungsspiel der Knaben und Jugendmannschaften...

Sperrfreunde. Am Freitag, dem 4. März, findet während der Schwimmferien die neugegründete Schwimmprüfung statt...

Wader-Golf. Rostenball! Unsere Mitglieder sowie eingeladene Gäste und Fremde seien nochmals auf den am kommenden Sonntag, dem 5. März, abends 8 Uhr...

Sperrfreunde. Am Freitag, dem 4. März, 8 1/2 Uhr abends, findet unsere Monatsversammlung im St. Nikolaus, Eingang Nikolaistraße, statt...

Sperrfreunde. Am Freitag, dem 4. März, abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen der Saalhofbrauerei stattfindenden Wader-Masentball aufmerksamt gemacht...

Sperrfreunde. Am Freitag, dem 4. März, abends 8 1/2 Uhr abends, findet unsere Monatsversammlung im St. Nikolaus, Eingang Nikolaistraße, statt...

Famtlliches aus dem Saalegau. Gangericht im Saalegau. Verändlich.

Sitzung am Montag, dem 7. März, in Halle, Restaurant Mars le Cour, Zimmer 7, 7.30 Uhr: Verhandlung gegen Peter Kößler...

8. März: Verhandlung gegen Hermann Köhne und Otto Richter (Sportler) wegen Verletzung gegen 88 379, 881. Dazu die Genannten...

8. März: Protokolldirektor - Sportfreunde. Spiel am 18. Februar. Dazu Vereinsvertreter und Spielführer beider Parteien.

Dr. Lenz. Großmann. Verändlich. In Nr. 8 der WZ. haben wir die Vereine bekanntgemacht...

Advertisement for Grit Haid and Buttermilk Soap. Includes image of a woman and a box of soap. Text: 'Grit Haid', 'Verlange nur Holländerin-Buttermilchseife...', 'Günther & Haubner A.-G.', 'Chemnitz-Kappel', 'Verreter: Ernst Heinrichshofen, Halle o. S.'...

Advertisement for Knorr's oatmeal. Text: 'Gut dauerhaftes Gemütsmittel für Stumpfsinnige...', 'Wer übernimmt die schwierigen (Nachschreibarbeiten) für jungen Schriftsteller?', 'Grit Haid', 'Bidets', 'Gastwirtsmitwe'...

Advertisement for Knorr's oatmeal. Large text: 'Knorr Haferflocken', 'Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack - schnell kochend - ausgiebig - frei von Hülsen - nur in Paketen mit dem roten Streifen: Leicht quellend, milchig-süß, Vitamine -', 'Anmerkung: Unsere Vorfahren haben sich Jahrhunderte lang von Haferspeisen ernährt...'...

Advertisement for Zuckerkranke Sprechtage. Text: 'Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, ist jedem Kranken unentgeltlich mit Fr. Löw, Waldorf F. 94 (Hessen).'

Advertisement for Opel-Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate und Platten auf Teilzahlung. Text: 'Anz. 15 Mk., wöchentl. 3 Mk.', 'C. Patzschke, Jacobstr. 44, Tel. 24818.'

Advertisement for Dame. Text: '36 Jahre, launisch-süß, hoch welt-lobliche Freundin. Offerten unter G 4683 an die Expedition dieser Zeitung.'

Advertisement for Meubelgeschäft. Text: 'Zubehör, elektrische Glühbirnen, Sprechapparate, Bräuterei u. Küchengeräte', 'Goedecke, Rechtsanwalt und Notar.'

Advertisement for Beinleiden. Text: 'heilt ohne Berufsstörung unter Garantie', 'E. Fabian, Halle a. S., Friedrichstraße 20 I', 'Sprechzeit täglich von 8 bis 1 Uhr außer Sonnabend und Sonntag.'

Advertisement for Bernh. Schormann. Text: 'Kaufen Sie direkt ab Fabrik! Sie sparen Sie Geld!', 'Leipziger Straße 18', 'Seltene Gebäude - kein Laden', 'Verreter Bernh. Schormann'



